

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG Erndtebrück	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2018	13.05.2019



## Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG

Erndtebrück

**Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2018**

### 1. KONZERNBILANZ

#### AKTIVA

in TEUR	Anhang	30.06.2018	30.06.2017
Immaterielle Vermögenswerte	4.1.	27.036	6.091
Sachanlagen	4.2.	249.353	238.732
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.3.	146	1.144
At Equity bilanzierte Beteiligungen	4.4.	22.054	24.023
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.7.	4.032	12.535
Aktive latente Steuern	5.8.	10.726	5.353
Langfristige Vermögenswerte		313.347	287.879
Vorräte	4.5.	204.873	143.348
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.6.	88.016	101.642
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.7.	5.926	7.139
Sonstige Vermögenswerte	4.8.	65.070	15.067
Ertragsteuerforderungen	4.9.	9.439	958
Liquide Mittel	4.10.	22.252	32.194
Zur Veräußerung gehaltene lfr. Vermögenswerte	4.11.	978	0
Kurzfristige Vermögenswerte		396.554	300.348
Summe Aktiva		709.901	588.227

#### PASSIVA

Kapitalanteile Gesellschafter d. EEW GmbH & Co. KG		65.050	65.050
Kapitalrücklage		9.220	9.200
Gewinnrücklagen		193.009	185.326
Sonstige Rücklagen		7.036	7.011
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss		-9.494	23.822
Eigenkapital der Mehrheitsgesellschafter		264.822	290.409
Anteile anderer Gesellschafter		7.666	6.892
Eigenkapital anderer Gesellschafter		7.666	6.892
Summe Eigenkapital	5.1.	272.488	297.301
Rückstellungen f. Pensionen u.ä. Verpflichtungen	5.2.	2.435	2.021
Rückstellungen	5.3.	1.587	3.438
Finanzverbindlichkeiten	5.4.	53.613	46.995
Passive Latente Steuern	5.8.	965	1.475
langfristige Schulden		58.600	53.928
Rückstellungen	5.3.	3.446	2.277

	Anhang	30.06.2018	30.06.2017
in TEUR			
Finanzverbindlichkeiten	5.4.	110.845	60.273
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.5.	90.661	79.848
sonstige Verbindlichkeiten	5.6.	170.347	86.748
Ertragsteuerverpflichtungen	5.7.	3.515	7.853
Kurzfristige Schulden		378.813	236.998
Summe Passiva		709.901	588.227

## 2. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	Anhang	2017/2018	2016/2017
in TEUR			
Periodenergebnis			
Umsatzerlöse	6.1.	560.559	673.660
Sonstige betriebliche Erträge	6.2.	19.139	11.947
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	6.3.	43.519	14.393
Gesamtleistung		623.217	700.000
Materialaufwand	6.4.	-401.979	-429.332
Personalaufwand	6.5.	-102.816	-104.018
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.7.	-86.212	-104.609
EBITDA		32.211	62.041
Abschreibungen	6.6.	-30.598	-28.763
Betriebsergebnis (EBIT)		1.613	33.278
Zinserträge		374	324
Zinsaufwendungen		-7.285	-5.370
Finanzergebnis	6.9.	-6.910	-5.046
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6.8.	-539	4.886
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-5.837	33.118
Ertragsteuern	6.10.	-3.526	-10.035
Konzernergebnis		-9.363	23.083
Sonstiges Ergebnis			
Unterschied aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften		2.216	-6.655
Wertänderungen aus Cash Flow Hedges		-617	-131
Summe sonstiges Ergebnis (nach Steuern), in Folgeperioden in die GuV umzugliedern		1.600	-6.786
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste		-1.312	315
Summe sonstiges Ergebnis (nach Steuern), in Folgeperioden nicht in die GuV umzugliedern		-1.312	315
Konzerngesamtergebnis		-9.075	16.611
Konzernergebnis		-9.363	23.083
davon entfallen auf			
• Mehrheitsgesellschafter der EEW GmbH & Co. KG		-9.494	23.822
• Andere Gesellschafter		131	-739
Konzerngesamtergebnis		-9.075	16.611
davon entfallen auf			
• Mehrheitsgesellschafter der EEW GmbH & Co. KG		-9.379	17.178
• Andere Gesellschafter		303	-567

### Konzernanhang 2017/2018

#### Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG, ERNDTEBRÜCK

**INHALT:**
**1. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN**

- 1.1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN
- 1.2. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN FÜR DIE AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES
- 1.3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDÄTZE
- 1.4. KONSOLIDIERUNGSKREIS
- 1.5. ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS UND UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE
- 1.6. WESENTLICHE ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER
- 1.7. ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES
- 1.8. WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN, ANNAHMEN

**2. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**
**3. NEU HERAUSGEGBENE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN**
**4. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KONZERNAKTIVA**

- 4.1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

- 4.2. Sachanlagen

- 4.3. ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN
- 4.4. ANTEILE AN AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN
- 4.5. VORRÄTE
- 4.6. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN
- 4.7. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE
- 4.8. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE
- 4.9. ERTRAGSTEUFORDERUNGEN
- 4.10. LIQUIDE MITTEL
- 4.11. ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND VERÄUßERUNGSGRUPPEN

## **5. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KONZERNPASSIVA**

- 5.1. EIGENKAPITAL
- 5.2. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN
- 5.3. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN
- 5.4. FINANZVERBINDLICHKEITEN
- 5.5. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN
- 5.6. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN
- 5.7. ERTRAGSTEUERVERPFLICHTUNGEN
- 5.8. LATENTE STEUERN

## **6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

- 6.1. UMSATZERLÖSE
- 6.2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE
- 6.3. BESTANDSVERÄNDERUNGEN UND AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN
- 6.4. MATERIALAUFWAND
- 6.5. PERSONALAUFWAND
- 6.6. ABSCHREIBUNGEN
- 6.7. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN
- 6.8. ERGEBNIS AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES
- 6.9. FINANZERGEBNIS
- 6.10. ERTRAGSTEUERAUFWAND

## **7. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**

### **8. SONSTIGE ANGABEN**

- 8.1. ANGABEN ZU LEASINGVERHÄLTNISSEN UND SONSTIGEN FINANZIELLEN VERPFLICHTUNGEN
- 8.2. SONSTIGE ANGABEN ZUM RISIKO- UND KAPITALMANAGEMENT UND FINANZINSTRUMENTEN
- 8.3. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN
- 8.4. ANGABEN ZUM HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFER
- 8.5.EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

### **1. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN**

#### **1.1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN**

Der Konzernjahresabschluss des EEW-Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2018 wurde am 29.11.2018 durch die Geschäftsführung zur Vorlage an die Gesellschafterversammlung freigegeben. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

Das oberste Mutterunternehmen des EEW-Konzerns ist die im Handelsregister beim Amtsgericht Siegen unter HRA 6992 eingetragene Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG, nachfolgend auch EEW GmbH & Co. KG genannt. Der Sitz der Gesellschaft ist Im Grünewald 2, in 57339 Erndtebrück, Deutschland. Hauptächlicher Unternehmensgegenstand der Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG ist die Herstellung und der Vertrieb von längsnahtgeschweißten Stahlrohren sowie der Handel mit solchen.

Die Befreiung des § 264b HGB soll hinsichtlich der Offenlegung für die folgende Gesellschaft in Anspruch genommen werden:

- Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG, Erndtebrück

Die Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB soll hinsichtlich der Offenlegung für die folgenden Gesellschaften in Anspruch genommen werden:

- EEW-Pickhan Umformtechnik GmbH, Siegen
- EEW-Bergrohr GmbH, Siegen
- AWS Schäfer Technologie GmbH, Wilnsdorf
- EEW Special Pipe Constructions GmbH, Rostock
- Erntebücker Eisenwerk Beteiligungsgesellschaft mbH, Erndtebrück
- EEW Offshore Sales and Service Center GmbH, Emdtbrück

#### **1.2. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN FÜR DIE AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES**

Die EEW GmbH & Co. KG hat ihren Konzernabschluss wie in den Vorjahren in Anwendung des § 315e Abs. 3 HGB nach den internationalen Rechnungslegungsstandards erstellt, wie in der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates angegeben. Er steht im Einklang mit den für das Geschäftsjahr 2017/2018 in der Europäischen Union (EU) anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), den International Accounting Standards (IAS), sowie deren jeweilige Interpretationen (IFRIC/SIC) und wurde in Verbindung mit § 315e HGB um bestimmte Angaben sowie den Konzernlagebericht ergänzt.

Die Voraussetzungen des § 315e HGB für eine Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht sind erfüllt. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf tausend Euro (T€) auf- oder abgerundet. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen bei der Summenbildung auftreten können.

### 1.3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSTÄTZE

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der EEW GmbH & Co. KG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. Juni 2018. Die Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften werden grundsätzlich entsprechend IFRS 10 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Bei Abweichungen werden Anpassungen an den Abschlüssen der Tochterunternehmen vorgenommen, um deren Rechnungslegungsmethoden an die des Konzerns anzugeleichen.

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, an denen die EEW GmbH & Co. KG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält und die Beherrschungsmöglichkeit besitzt, werden voll konsolidiert. Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern einer Risikobelastung durch oder Anrechten auf schwankende Renditen aus seinem Engagement bei dem Tochterunternehmen ausgesetzt ist und die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt auch dazu einzusetzen, diese Renditen zu beeinflussen. Außerdem muss der Konzern aufgrund bestehender Rechte die Möglichkeit haben, diejenigen Aktivitäten des Tochterunternehmens zu steuern, die einen wesentlichen Einfluss auf dessen Rendite haben. Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, also dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr gegeben ist.

Das Gesamtergebnis eines Tochterunternehmens wird den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auch dann zugeordnet, wenn dies zu einem negativen Saldo führt. Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Auf Konzernfremde entfallende Anteile am Eigenkapital werden im Eigenkapital unter der Position „Anteile anderer Gesellschafter“ ausgewiesen.

Wesentliche Beteiligungen, die die EEW GmbH & Co. KG zwar nicht beherrscht, jedoch einen maßgeblichen Einfluss auf das assoziierte Unternehmen ausüben kann, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Danach werden die Anteile an einem Beteiligungsunternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der Anteil des Konzerns am Gewinn oder Verlust eines assoziierten Unternehmens wird in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Hierbei handelt es sich um den den Anteilseignern des assoziierten Unternehmens zurechenbaren Gewinn nach Steuern. Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden im Wesentlichen zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Konzerns. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an konzernneutrale Rechnungslegungsmethoden vorgenommen.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden Gesellschaften, an denen die EEW GmbH & Co. KG weniger als 20% der Anteile hält, oder die wegen ihrer ruhenden oder sehr geringen Geschäftstätigkeit von sehr untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des EEW Konzerns sind. Die Bilanzierung dieser Anteile erfolgt zu Anschaffungskosten. Zum Abschlussstichtag handelt es sich hier um die EEW do Brasil Ltda., deren operatives Geschäft ruht.

Alle aus konzerninternen Transaktionen resultierenden Vermögenswerte und Schulden, Eigenkapital, sowie Erträge und Aufwendungen werden gegeneinander aufgerechnet und in voller Höhe eliminiert, ebenso wie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen und innerhalb des Konzerns ausgeschüttete Dividenden. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern angesetzt.

### 1.4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der EEW GmbH & Co. KG sind zum 30. Juni 2018 neben der Muttergesellschaft die nachfolgenden Konzernunternehmen einbezogen:

	Hauptgeschäftstätigkeit	Anteile am Eigenkapital in %	30.06.2018	30.06.2017
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen:</b>				
EEW Beteiligungsgesellschaft mbH, Erndtebrück	Holding	100	100	
EEW Special Pipe Constructions GmbH, Rostock (EEW SPC GmbH)	Produktion von Stahlrohren	100	100	
EEW Pickhan Umformtechnik GmbH, Siegen (EEW Pickhan GmbH)	Produktion von Stahlrohren	100	100	
EEW Offshore Sales and Service Center GmbH in Liquidation, Siegen (EEW OSS GmbH)	Handel mit Stahlrohren	100	100	
EEW-Bergrohr GmbH, Siegen	Produktion von Stahlrohren	100	100	
EEW KHPC Co. Ltd., Gwangyang, Südkorea	Produktion von Stahlrohren	100	100	
EEW Korea Co. Ltd., Sacheon, Südkorea	Produktion von Stahlrohren	100 <sup>4)</sup>	100 <sup>4)</sup>	
EEW Malaysia Sdn. Bhd., Pasir Gudang, Malaysia	Produktion von Stahlrohren	90	90	
EEW Italy Srl., Lomazzo (CO), Italien	Handel mit Stahlrohren	85	85	
EEW Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur (EEW AP)	Handel mit Stahlrohren	90 <sup>1)</sup>	90 <sup>1)</sup>	
EEW Commercial & Technical Services GmbH, Düsseldorf (EEW CTS GmbH)	Handel mit Stahlrohren	94 <sup>3)</sup>	94 <sup>3)</sup>	
Weldec GmbH, Erndtebrück	Maschinenbau	0 <sup>5)</sup>	100	
AWS Schäfer Technologie GmbH, Wilnsdorf	Maschinenbau	94	0	
EEW Energy Services Ltd., Glasgow, Schottland	Handel mit Stahlrohren	100	100	
EEW Gulf Steel DMCC, Dubai, VAE	Handel mit Stahlrohren	70	70	
EEW Commercial & Technical Services BV, Laren, Niederlande (EEW CTS BV)	Handel mit Stahlrohren	80	80	
EEW Pipe Coating Sdn. Bhd., Pasir Gudang, Malaysia	Beschichtung von Stahlrohren	75 <sup>1)</sup>	75 <sup>1)</sup>	
EEW Scandinavia A/S, Vejle, Dänemark	Vertriebsgesellschaft	100	100	
EEW Offshore Structures (Britain) Ltd., England (EEW OSB)	Produktion von Stahlrohren	100	60 <sup>2)</sup>	
<b>At Equity einbezogene Unternehmen:</b>				
Golfplatz Wittgenstein GbR, Bad Berleburg	Verpachtung Golfplatz	50	50	
EEW Steel Trading LLC, Houston, TX, USA	Handel mit Stahlrohren	53 <sup>6)</sup>	47	
Global Pipe Co. CJSC, Jubail, Saudi Arabien	Produktion von Stahlrohren	35	35	
EEW Daeyang Japan Corp., Tokio, Japan	Handel mit Stahlrohren	33	33	
EEW China Marketing & Services LLC, Houston, TX, USA	Handel mit Stahlrohren	30	30	

<sup>1)</sup> indirekte Minderheiten

<sup>2)</sup> Im Vorjahr wirtschaftlich 50%, daher nur at Equity als Joint Venture einbezogen

<sup>3)</sup> eigene Anteile 19%

<sup>4)</sup> eigene Anteile 4%

<sup>5)</sup> Verschmelzung auf die AWS Schäfer Technologie GmbH zum 01.07.2017

<sup>6)</sup> Aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen kann die EEW die Aktivitäten des Unternehmens nicht steuern

## 1.5. ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS UND UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Am 01.07.2017 hat die EEW GmbH & Co. KG weitere 5,26% der Anteile an der EEW Steel Trading erworben und hält damit insgesamt 52,36% an der Gesellschaft. Mit Blick auf gesellschaftsvertragliche Regelungen kann die EEW Gruppe die operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft nicht kontrollieren, weshalb die Gesellschaft weiterhin at Equity in den Konzernabschluss einbezogen wird.

### Unternehmenszusammenschlüsse im Berichtsjahr

#### EEW Offshore Structures (Britain) Ltd.

Am 23. November 2017 hat die EEW SPC GmbH weitere 40% der Anteile an der Offshore Structures (Britain) Ltd. erworben, um sich weiterhin den direkten Zugang zum britischen Off-Shore Windmarkt zu sichern und die eigene Wertschöpfungskette in diesem Bereich zu verticalisieren. Damit ist die EEW SPC nunmehr alleiniger Anteilseigner der Gesellschaft, die daraufhin in EEW Offshore Structures (Britain) Ltd. (EEW OSB) umbenannt wurde. Die Gesellschaft wird ab Dezember voll in den Konzernabschluss einbezogen und die bisherige at Equity-Bilanzierung endet.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar, Eventualverbindlichkeiten wurden nicht identifiziert.

	TEUR
<b>Vermögenswerte:</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	1.334
Grund+Boden, Gebäude	5.093
Sachanlagen	12.391
Latente Steuern	388
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.421
Sonstige Vermögenswerte	993
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.059
	<b>26.678</b>
<b>Schulden:</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.055
Finanzverbindlichkeiten	-16.812
Erhaltene Anzahlungen	-1.231
Sonstige Verbindlichkeiten	-495
	<b>-20.593</b>
Summe des identifizierbaren Nettovermögens zum beizulegenden Zeitwert	6.085
Firmenwert (+) / Gewinn aus Erwerb unter Marktwert (-)	14.327
Übertragene Gegenleistung	20.412
Neubewerteter Equity-Buchwert	12.247
Kaufpreis	8.165
	<b>20.412</b>

Der Kaufpreis wurde in voller Höhe in liquiden Mitteln geleistet. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Bruttowert der Forderungen. Keine der Forderungen war wertgemindert und alle vertraglich festgelegten Beträge sind voraussichtlich einbringlich. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 14.327 T€ umfasst den Wert der erwarteten Synergien aus dem Unternehmenserwerb. Es wird davon ausgegangen, dass dieser in voller Höhe nicht steuerlich abzugänglich ist.

Der aus der Neubewertung der zuvor at Equity bilanzierten Anteile resultierende Gewinn in Höhe von 10.059 T€ ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Die Bewertung der at Equity bilanzierten Anteile mit dem Fair Value basierte auf dem tatsächlich gezahlten Kaufpreis für die neu erworbenen Anteile.

Die EEW OSB hat seit dem Erwerbszeitpunkt 23.468 T€ zu den Umsatzerlösen sowie 748 T€ zum Konzernergebnis vor Steuern beigetragen. Hätte der Erwerb zu Beginn des Geschäftsjahrs stattgefunden, hätten sich die Konzernumsätze auf 568.896 T€ und das Konzernergebnis vor Steuern auf -5.830 T€ belaufen.

#### AWS Schäfer Technologie GmbH

Mit Wirkung zum 01.07.2017 hat die EEW GmbH & Co. KG 94% der Anteile an der AWS Schäfer Technologie mit Sitz in Wilnsdorf erworben, um ihr Produkt-Portfolio im Bereich Maschinenbau zu erweitern. Die Gesellschaft wird ab dem Erwerbszeitpunkt voll in den Konzernabschluss einbezogen.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar, Eventualverbindlichkeiten wurden nicht identifiziert.

	TEUR
<b>Vermögenswerte:</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	3.427
Grund+Boden, Gebäude	3.269
Sachanlagen	549
Vorräte	5.647
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	716
Sonstige Vermögenswerte	904
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	886
	<b>15.399</b>
<b>Schulden:</b>	
Rückstellungen	-200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-21
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.657
Erhaltene Anzahlungen	-4.966
Sonstige Verbindlichkeiten	-548
Ertragsteuerverbindlichkeiten incl. Latenter Steuern	-98
	<b>-8.489</b>
Summe des identifizierbaren Nettovermögens zum beizulegenden Zeitwert	6.910

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Anteile ohne beherrschenden Einfluss	415
Firmenwert (+) / Gewinn aus Erwerb unter Marktwert (-)	2.207
Übertragene Gegenleistung	8.703
Kaufpreis	8.703
	8.703

Vom Kaufpreis wurden zum Stichtag 6.188 T€ in liquiden Mitteln geleistet. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt unter dem Bruttowert der Forderungen in Höhe von 863 T€. Eine Forderung in Höhe von 147 T€ war wertgemindert, da ein Ausfall dieser Forderung als wahrscheinlich eingeschätzt wurde. Alle anderen vertraglich festgelegten Beträge sind voraussichtlich einbringlich. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 2.207 T€ umfasst den Wert der erwarteten Synergien aus dem Unternehmenserwerb. Es wird davon ausgegangen, dass dieser in voller Höhe nicht steuerlich abzugsfähig ist.

Die AWS Schäfer Technologie GmbH hat seit dem Erwerbszeitpunkt, der zugleich der Beginn des Geschäftsjahres ist, 980 T€ zu den Umsatzerlösen sowie -583 T€ zum Konzernergebnis vor Steuern beigetragen.

Per Verschmelzungsvertrag vom 14.08.2017 (im Innenverhältnis mit Wirkung auf den 01.07.2017) wurde die WELDEC GmbH gemäß § 2 UmwG durch Aufnahme auf die AWS Schäfer Technologie GmbH verschmolzen.

### Unternehmenszusammenschlüsse im Vorjahr

Die EEW Beteiligungs-GmbH hat im September 2016 weitere Anteile an der EEW CTS BV in Laren, Niederlande, erworben. Seitdem besitzt der Konzern 80% der Anteile an der Gesellschaft und kann damit auch Kontrolle ausüben, so dass die Gesellschaft seitdem voll konsolidiert und nicht mehr at Equity einbezogen wird.

Der durch die erfolgreiche Kaufpreisverhandlung entstandene Gewinn aus der Neubewertung der zum Zeitpunkt der Kontrollerlangung gehaltenen Anteile in Höhe von 127 T€ war im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die EEW CTS BV hat im Vorjahr seit dem Erwerbszeitpunkt 579 T€ zu den Umsatzerlösen und -1.095 T€ zum Konzernergebnis beigetragen. Hätte der Erwerb zu Geschäftsjahresbeginn stattgefunden, hätten die Umsatzerlöse im Konzern im Vorjahr 673.770 T€ und das Konzernergebnis vor Steuern 33.200 T€ betragen.

### 1.6. WESENTLICHE ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

Wie in der Beteiligungsliste unter 1.4. ersichtlich, hält der Konzern nicht an allen Gesellschaften sämtliche Anteile. Finanzinformationen zu den Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen anderer Gesellschafter sind nachfolgend dargestellt. Die Angaben basieren auf Werten vor Eliminierung von konzerninternen Transaktionen:

	30.06.2018 in %	30.06.2017 in %	30.06.2018 in TEUR	30.06.2017 in TEUR
Anteiliges Eigenkapital wesentlicher anderer Gesellschafter				
EEW Malaysia Sdn. Bhd., Malaysia	10%	10%	5.396	5.149
zurechenbares Ergebnis wesentlicher anderer Gesellschafter				
EEW Malaysia Sdn. Bhd., Malaysia	10%	10%	24	538

### Sonstige Finanzkennzahlen EEW Malaysia Sdn. Bhd.

	in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Langfristige Vermögenswerte		32.296	33.494
kurzfristige Vermögenswerte		45.319	32.224
langfristige Schulden		390	738
kurzfristige Schulden		23.264	13.487
Umsatzerlöse		51.266	32.506
Jahresergebnis		236	-5.376
Gewinnausschüttungen an wesentliche andere Gesellschafter		-	-

### Zusammengefasste Informationen zu den Cash Flows EEW Malaysia Sdn. Bhd.

	in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		3.674	8.594
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-859	-1.679
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		2.277	-8.630
Nettozunahme / (-Abnahme) der liquiden Mittel		5.093	-1.715

### 1.7. ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES

#### Joint Ventures

Die Gruppe hielt bis Ende November 2017 60% der Stimm- und Kapitalanteile an der Offshore Structures (Britain) Ltd. in England (OSB). Aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelungen durften alle wesentlichen Unternehmensentscheidungen nur gemeinsam mit einem Joint Venture Partner getroffen werden. Die EEW Gruppe war in diesem Zeitraum nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise nur mit 50% an dem Joint Venture beteiligt, da es aufgrund von im Gesellschaftsvertrag ausgestalteten, gegenläufigen Put- und Call-Optionen der beteiligten Parteien höchst wahrscheinlich war, dass der Joint-Venture-Partner 10% der Anteile der EEW an der OSB übernimmt. Die Gesellschaft wurde daher at Equity, auf Basis der wirtschaftlichen Beteiligungsquote von 50%, in den Konzernabschluss der EEW Gruppe einzubezogen.

Die zusammengefassten Finanzinformationen zu Joint Ventures sind nachfolgend dargestellt, wobei das Berichtsjahr nur die Periode 01.07.-30.11.2017 beinhaltet (siehe auch 1.5. Änderungen im Konsolidierungskreis und Unternehmenszusammenschlüsse), da das Joint Venture ab dem Zeitpunkt voll in den Konzernabschluss einbezogen wird:

	in TEUR	30.11.2018	30.06.2017
Erhaltene Dividenden		0	0
Kurzfristige Vermögenswerte		7.471	5.940
- darunter: Liquide Mittel		5.059	654
Langfristige Vermögenswerte		15.773	17.563
Kurzfristige Verbindlichkeiten		-3.779	8.171
- darunter: finanzielle Verbindlichkeiten		17	0
Langfristige Verbindlichkeiten		-16.812	10.925
- darunter: finanzielle Verbindlichkeiten		16.812	10.885
Umsatzerlöse		9.322	11.053

	30.11.2018	30.06.2017
in TEUR		
Planmäßige Abschreibungen	674	1.495
Zinserträge	0	0
Zinsaufwendungen	1	104
Ertragsteueraufwand/-ertrag	0	44
Gewinn/(Verlust) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-209	-6.702
Gesamtergebnis	-209	-6.702

### Assoziierte Unternehmen

Des Weiteren bezieht die Gruppe mehrere assoziierte Unternehmen at Equity in den Konzernabschluss ein (für Details verweisen wir auf 1.4. Konsolidierungskreis).

Die zusammengefassten Finanzinformationen der assoziierten Unternehmen sind nachfolgend dargestellt:

	30.06.2018	30.06.2017	
	Global Pipe Co.	andere	Global Pipe Co.
Erhaltene Dividenden	0	169	0
Kurzfristige Vermögenswerte	86.014	4.975	114.691
- darunter: Liquide Mittel	2.941	2.833	416
Langfristige Vermögenswerte	124.715	2.357	125.335
Kurzfristige Verbindlichkeiten	84.708	3.106	95.289
- darunter: finanzielle Verbindlichkeiten	78.420	0	89.778
Langfristige Verbindlichkeiten	69.496	2.027	82.553
- darunter: finanzielle Verbindlichkeiten	68.515	2.027	82.553
Umsatzerlöse	82.804	13.503	149.643
Planmäßige Abschreibungen	-7.849	-117	-8.591
Zinserträge	11	5	919
Zinsaufwendungen	-4.312	-126	-5.418
Ertragsteuer(aufwand)/-ertrag	-1.151	-1	-1.751
Gewinn/(Verlust) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-4.235	1.651	16.266
Gesamtergebnis	-4.235	1.651	16.266

### 1.8. WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN, ANNAHMEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert zu einem gewissen Maß Schätzungen und Annahmen sowie Ermessensentscheidungen des Managements, die Einfluss auf Ansatz, Bewertung und Ausweis von Vermögenswerten und Schulden, Aufwendungen und Erträgen haben, ebenso auf die Angaben von Eventualschulden zum Bilanzstichtag. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundenen Unsicherheiten könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwertes der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die den jeweiligen aktuellsten Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses entsprechen. Diese Prämissen werden regelmäßig überwacht und, soweit notwendig, den tatsächlichen Entwicklungen angepasst. Schätzungsanpassungen werden zum Zeitpunkt besserer Kenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Die wichtigsten Annahmen und Schätzungen, die ein wesentliches Risiko in Form einer Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen können, werden im Folgenden dargestellt:

#### Wertminderungen von finanziellen und nicht-finanziellen Vermögenswerten, sowie Firmenwerten

Der Konzern überprüft an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung finanzieller und nicht-finanzieller Vermögenswerte, inclusive Firmenwerte, vorliegen. Für finanzielle Vermögenswerte, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird regelmäßig untersucht, ob eine Abwertung (z.B. aufgrund fehlender Bonität eines Kunden) vorzunehmen ist. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte wie z.B. das Vorratsvermögen und Sachanlagen werden auf Werthaltigkeit untersucht, wenn Hinweise vorliegen, dass der Nettoveräußerungswert bzw. der erzielbare Betrag den Buchwert nicht deckt. Die Bestimmung der Werthaltigkeit setzt eine Schätzung des Nettoveräußerungspreises bzw. für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe eine Einschätzung alternativer Verwendungsmöglichkeiten voraus. Zur Bestimmung des realisierbaren Veräußerungserlöses wird auf die aktuellen Marktgegebenheiten abgestellt. Für Firmenwerte wird an jedem Stichtag überprüft, ob der erzielbare Wert der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert übersteigt. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrages wird eine Dreijahresplanung der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt, die ein gewisses Maß an Schätzung beinhaltet.

#### Aktive Latente Steuern

Die EEW Gruppe ist in mehreren Ländern zur Entrichtung von Ertragsteuern verpflichtet. Für die Bildung von Steuerrückstellungen und latenten Steuerabgrenzungen müssen Schätzungen vorgenommen werden. Aktive latente Steuern werden in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zukünftig zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird. Die Schätzungen des Managements beziehen sich auf die Höhe des zu versteuernden Einkommens sowie den erwarteten Eintrittszeitpunkt. Weitere Einzelheiten sind unter dem Abschnitt 5.8 zu den latenten Steuern zu finden.

#### Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Ihnen liegen unter anderem Annahmen über Diskontierungszinssätze, langfristig erwartete Renditen auf das Planvermögen, zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen sowie Sterbetafeln zugrunde. Tatsächlich entstandene Aufwendungen und Schulden können aufgrund veränderter Markt- und Wirtschaftsbedingungen wesentlich von den vorgenommenen Schätzungen abweichen.

#### Bewertung von sonstigen Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen, insbesondere die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen und Gewährleistungsverpflichtungen oder Pönen, unterliegen naturgemäß Schätzungsunsicherheiten bezüglich der Höhe und/oder des Eintrittszeitpunkts der Verpflichtungen. EEW muss teilweise aufgrund von Erfahrungswerten Annahmen bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit der Verpflichtung oder zukünftiger Entwicklungen, wie zum Beispiel der zur Verpflichtungsbewertung anzusetzenden Kosten, treffen. Diese können insbesondere bei langfristigen Rückstellungen Schätzungsunsicherheiten unterliegen. Des Weiteren ist die Höhe von langfristigen Rückstellungen im besonderen Maße von der Wahl und Entwicklung der marktgerechten Abzinsungssätze abhängig.

### 2. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Nachfolgend werden die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert, die basierend auf der konzerninternen Bilanzierungsrichtlinie im Konzernabschluss der EEW GmbH & Co. KG zur Anwendung kommen.

#### Anschaffungs- und Herstellungskosten

Zu den Anschaffungskosten zählen Kaufpreise sowie alle direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten. Zu den Herstellungskosten selbst erstellter Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, zählen die direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern es sich um Vermögenswerte handelt, die über einen Zeitraum von mehr als 12 Monaten hergestellt bzw. angeschafft werden (qualifizierte Vermögenswerte).

### **Beizulegender Zeitwert**

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle.

### **Fremdwährungsumrechnung**

Der Konzernabschluss wird in Euro, der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Die Abschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen werden in der von der jeweiligen Gesellschaft festgelegten funktionalen Währung aufgestellt. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen werden zunächst zum Transaktionskurs bewertet und zu jedem Stichtag an den dann geltenden Stichtagskurs angepasst. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Im Rahmen der Konsolidierung werden zum Bilanzstichtag die Vermögenswerte und Schulden der Tochterunternehmen mit einer anderen funktionalen Währung als dem Euro zum Stichtagskurs umgerechnet. Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt mit den historischen Wechselkursen. Die Erträge und Aufwendungen dieser Tochterunternehmen werden mit dem gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der im Eigenkapital für diesen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag erfolgswirksam aufgelöst.

Für die dargestellten Berichtsperioden wurden im Konzern die folgenden Wechselkurse der wesentlichen Währungen zu Grunde gelegt:

	STICHTAGSKURSE		DURCHSCHNITTSKURSE	
	30.06.2018	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2017
USD	1,1681	1,1423 USD	1,1928	1,0900
SGD	1,5907	1,5731 SGD	1,6011	1,5172
MYR	4,7081	4,9015 MYR	4,8605	4,6677
KRW	1,300,8976	1,306,1559 KRW	1,309,7863	1,239,5107
BRL	4,5280	3,7743 BRL	3,9524	3,5143
JPY	129,2750	128,0477 JPY	131,6030	118,8282
AED	4,2901	4,1947 AED	4,3822	4,0027
SAR	4,3748	4,2814 SAR	4,4744	4,0856
GBP	0,8841	0,8785 GBP	0,8863	0,8595
DKK	7,4491	7,3459 DKK	7,4440	7,4381

### **Immaterielle Vermögenswerte**

Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts werden erworbene immaterielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten, selbst erstellte zu ihren Herstellungskosten angesetzt, wenn die Voraussetzung für eine Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte gemäß IAS 38 vorliegen. Immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen folgebewertet. EEW verfügte im Berichtszeitraum ausschließlich über immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer, insbesondere aktivierte Softwarelizenzen, sowie im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Vertriebsrechte. Die Nutzungsdauer für aktivierte immaterielle Vermögenswerte beträgt in Abhängigkeit von der zu Grunde liegenden Vertragsvereinbarung 3 bis 7 Jahre. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode. Zur Bilanzierung eines Geschäfts- oder Firmenwerts verweisen wir auf die Angaben unter „Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert“.

### **Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen enthalten gegebenenfalls auch die geschätzten Ausgaben für den Rückbau von Anlagen oder die Wiedernutzbarmachung von Flächen. Ist für die Herstellung eines Vermögenswertes ein Zeitraum von mehr als 12 Monaten erforderlich, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen, werden direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten bis zur Erlangung des gebrauchsfertigen Zustandes als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswertes aktiviert. Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungskosten der begünstigten Anlagegüter abgezogen.

Sobald ein Anlagegut betriebsbereit ist, können weitere Kosten nur aktiviert werden, wenn dadurch ein zusätzlicher Mehrwert entsteht oder sie zu einer Änderung des Nutzungszweckes führen, und auch nur dann, wenn die Kosten eindeutig identifizierbar sind. Alle anderen nachträglichen Aufwendungen werden als laufender Instandhaltungsaufwand erfasst.

Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode auf die voraussichtliche Nutzungsdauer pro rata temporis vorgenommen. Die planmäßigen Abschreibungen für Anlagen werden im Wesentlichen nach folgenden wirtschaftlichen Nutzungsdauern bemessen:

Sachanlagen	Nutzungsdauer
Gebäude incl. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10 - 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 25 Jahre
Finanzierungsleasing	6 - 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 - 20 Jahre

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebuht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebuht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethoden werden mindestens am Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft und bei Bedarf angepasst.

### **Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Gebäude/Gebäudeteile und anteilige Grundstücke, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene Produktion, für die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden. Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden im Zeitpunkt des Erwerbs mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. In den Folgeperioden werden die Immobilien entsprechend des in IAS 40 vorgesehenen Wahlrechts mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Darstellung der beizulegenden Zeitwerte dieser Immobilien erfolgt unter Kapitel 4.3.

### **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Der EEW-Konzern erhält Investitionszuschüsse und -zulagen sowie Zuschüsse für Forschung und Entwicklung. Eine Erfassung dieser Zuwendungen erfolgt, sofern eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit in Zusammenhang stehenden Förderbedingungen erfüllt sind und die Zuwendungen auch gewährt werden.

Investitionszuschüsse und -zulagen für den Erwerb oder Bau von Sachanlagen vermindern die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Sie werden über die Nutzungsdauer der Sachanlage in Form geminderter Abschreibungen ergebniswirksam erfasst. Sonstige gewährte Zuwendungen werden planmäßig erfasst und den korrespondierenden Aufwendungen gegenübergestellt.

### **Anteile an assoziierten Unternehmen**

Die Anteile des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern durch die Mitwirkung an dessen finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen über einen maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn EEW direkt oder indirekt einen Stimmrechtsanteil von mindestens 20, aber weniger als 50 Prozent zusteht.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält den Anteil des Konzerns am Periodenergebnis des assoziierten Unternehmens. Anteilige Verluste, die den Buchwert der Beteiligung des Konzerns, gegebenenfalls unter Berücksichtigung zuzurechnender langfristiger Ausleihungen, übersteigen, werden nicht erfasst. Unmittelbar im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens ausgewiesene Änderungen werden vom Konzern in Höhe seines Anteiles erfasst und soweit erforderlich in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und dem assoziierten Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung anteilig eliminiert. Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Stichtag erstellt.

### **Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)**

Gemeinschaftlich geführte Unternehmen werden ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert. Unrealisierte Zwischenergebnisse aus Transaktionen mit Joint Ventures werden im Rahmen der Konsolidierung anteilig eliminiert.

### **Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert**

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Hierfür sind die Anschaffungskosten zu ermitteln. Die Anschaffungskosten umfassen den beizulegenden Zeitwert der hingegaben Vermögenswerte, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Alle direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten werden direkt im Aufwand erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens bemessen.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet, eine planmäßige Abschreibung unterbleibt. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren sollen. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

### **Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten**

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit der Buchwerte von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung des Vermögenswertes vorliegen. Die Werthaltigkeit wird durch den Vergleich von Buchwert mit dem erzielbaren Betrag geprüft. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird erfolgswirksam auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinnt.

Erzeugt ein Vermögenswert keine Cashflows, die unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten sind, erfolgt die Überprüfung der Werthaltigkeit auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit), der der Vermögenswert angehört. Ist der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit niedriger als der Buchwert, ist eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen in Höhe der Differenz zwischen dem Buchwert und dem niedrigeren erzielbaren Betrag.

Für Vermögenswerte, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr besteht oder sich verringert hat. Wenn solche Anhaltspunkte vorliegen, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht.

Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird im Periodenergebnis erfasst.

### **Vorräte**

Vorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Abgangswerte für Vorräte werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert ist der voraussichtlich erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der direkt zurechenbaren Vertriebskosten.

Ist der Nettoveräußerungswert der Vorräte zum Abschlussstichtag niedriger als deren Buchwert, werden individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung geführt haben, nicht mehr bestehen, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen, welche auf die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten begrenzt ist.

### **Finanzielle Vermögenswerte und Hedging**

Nach IAS 32 ist ein Finanzinstrument ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Dies kann zum einen ein originäres Finanzinstrument sein, wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie Finanzforderungen und Finanzschulden und Wertpapiere, als auch ein derivatives Finanzinstrument, welches zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt wird.

Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen wir darüber hinaus auch vertragliche Ansprüche aus, die aus der Realisierung von Umsätzen aus Fertigungsaufträgen resultieren.

### **Originäre Finanzinstrumente**

Die wesentlichen im Konzern verwendeten Finanzinstrumente – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder Bankdarlehen sowie Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Finanzielle Vermögenswerte werden im Sinne von IAS 39 für Bewertungszwecke anhand ihres jeweiligen Zweckes einer der vier nachfolgenden Kategorien zugeteilt:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (at fair value through profit or loss)

- Kredite und Forderungen (loans and receivables)
- Bis zur Endfälligkeit gehalten (held to maturity)
- Zur Veräußerung verfügbar (available for sale)

Die finanziellen Vermögenswerte werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von Finanzinstrumenten, die nicht als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind. Die Designation der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien erfolgt bei ihrem erstmaligen Ansatz. Verbindlichkeiten aus originären Finanzinstrumenten können zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, aber auch als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete“ finanzielle Verbindlichkeit. Die EEW Gruppe setzt Verbindlichkeiten zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten an. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden zum Barwert der Leasingzahlungen ausgewiesen. Sie werden unter den Finanzverbindlichkeiten entsprechend ihrer Fälligkeit ausgewiesen.

In den abgebildeten Geschäftsjahren verfügte der Konzern lediglich über finanzielle Vermögenswerte der Kategorien „Kredite und Forderungen“, „als zur Veräußerung verfügbar“ und „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“.

### **Kredite und Forderungen**

Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen oder bestimmbaren Zahlungen und sind nicht an einem aktiven Markt notiert. Zu dieser Kategorie gehören hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Forderungen, die nicht verzinslich oder unverzinslich sind, werden mit dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows angesetzt.

Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert werden. Sie werden in der Bilanz entsprechend ihrer Fristigkeit als kurz- oder langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

### **Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente („Available-for-Sale“)**

Unter dieser Kategorie werden sämtliche finanzielle Vermögenswerte erfasst, die keine Derivate sind und nicht einer der drei anderen Kategorien zugeordnet werden. Available-for-Sale Vermögenswerte werden nach ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Kann der beizulegende Zeitwert aufgrund eines fehlenden aktiven Marktes nicht verlässlich bestimmt werden, erfolgt eine Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bzw. – sofern keine feste Laufzeit besteht – zu Anschaffungskosten. In der EEW-Gruppe gilt dies für die Anteile an der Berufsbildungszentrum Wittgenstein GmbH und der EEW do Brasil. Der Buchwert der Anteile beläuft sich insgesamt auf 28 T€ (Vorjahr: 28 T€).

### **Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen**

EEW verwendet derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps, um sich gegen Zinsrisiken abzusichern. Ferner werden Devisentermingeschäfte zur Absicherung künftiger Einzahlungen gegen Wechselkursschwankungen abgeschlossen. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsbeziehung erfüllen, werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Zum Zwecke der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen im Rahmen des Hedge Accounting werden Sicherungsinstrumente wie folgt klassifiziert:

- als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts, wenn es sich um eine Absicherung des Risikos einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts oder einer bilanzierten Schuld oder einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung handelt (Fair Value Hedge);
- als Absicherung von Cashflows, wenn es sich um eine Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows handelt, das dem mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Schuld oder mit einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion verbundenen Risiko oder dem Währungsrisiko einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung zugeordnet werden kann (Cashflow-Hedge); oder
- als Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Hedge of a Net Investment in a Foreign Operation).

Die EEW Gruppe nutzt derzeit nur Cashflow-Hedges.

Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts ermittelt. Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows als in hohem Maße wirksam eingeschätzt. Sie werden fortlaufend dahingehend beurteilt, ob sie tatsächlich während der gesamten Berichtsperiode, für die die Sicherungsbeziehung definiert wurde, hoch wirksam waren.

Sicherungsgeschäfte, die die strengen Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden in der EEW-Gruppe wie folgt bilanziert:

### **Absicherung von Cash flows (Cashflow-Hedges)**

Der effektive Teil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument wird direkt im Eigenkapital erfasst, während der ineffektive Teil sofort erfolgswirksam erfasst wird. Die im Eigenkapital erfassten Beträge werden in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, in der die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst, z. B. dann, wenn ein erwarteter Verkauf erlöswirksam wird.

Wird mit dem Eintritt der vorgesehenen Transaktion oder der festen Verpflichtung nicht länger gerechnet, werden die zuvor im Eigenkapital erfassten Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Wenn das Sicherungsinstrument ausläuft oder veräußert, beendet oder ausgeübt wird, ohne dass ein Ersatz oder ein Überrollen des Sicherungsinstruments in ein anderes Sicherungsinstrument erfolgt, verbleiben die bislang im Eigenkapital erfassten Beträge solange als gesonderter Posten im Eigenkapital, bis die vorgesehene Transaktion oder feste Verpflichtung eingetreten ist.

### **Derivative Finanzinstrumente außerhalb des Hedge Accounting**

Grundsätzlich hält der EEW-Konzern derivative Finanzinstrumente nur zu Sicherungszwecken, nicht zur Spekulation. Gleichwohl darf auf Sicherungszusammenhänge, die den restriktiven Kriterien des IAS 39 nicht genügen, das Hedge Accounting nicht angewandt werden. Insoweit kann es zu einer Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten aus ökonomischen Sicherungszusammenhängen auch außerhalb des Hedge Accounting nach IAS 39 kommen. Für die Bewertung der Grundgeschäfte gelten die Regelungen der jeweiligen IFRS, d.h. derivative Sicherungsinstrumente sind als alleinstehende Derivate wie Handelsaktiva oder Handelsspassiva zu bewerten und ihre Zeitwertänderungen werden unmittelbar erfolgswirksam. Die entsprechenden Derivate werden der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ („at fair value through profit or loss“) zugeordnet.

### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne von IAS 39 werden entweder als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“, als Darlehen oder als Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind, klassifiziert. Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Verbindlichkeiten mit dem erstmaligen Ansatz fest.

Darlehen werden zum Abschlussstichtag mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bewertet. Aus Finanzierungsleasing resultierende Verbindlichkeiten werden in Höhe des Barwerts der zukünftigen Mindestleasingzahlungen passiviert. Für alle übrigen Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten in der Regel dem Rückzahlungsbetrag. Eine Designation finanzieller Verbindlichkeiten für die Zeitwertbewertung (sog. „Fair Value-Option“) ist in der EEW-Gruppe nicht vorgesehen.

Eigenkapitalinstrumente liegen in der EEW Gruppe in Form von Kommanditkapital vor. Dieses Kommanditkapital erfüllt die Bedingungen des IAS 32.16A und ist somit im Eigenkapital auszuweisen.

## **Finanzgarantien**

Vom Konzern ausgereichte Finanzgarantien sind Verträge, die zur Leistung von Zahlungen verpflichten, die den Garantenehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein bestimmter Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gemäß den Bedingungen eines Schuldinstruments nicht fristgemäß nachkommt. Die Finanzgarantien werden bei erstmaliger Erfassung als Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, abzüglich der mit der Ausreichung der Garantie direkt verbundenen Transaktionskosten. Anschließend erfolgt die Bewertung der Verbindlichkeit mit der bestmöglichen Schätzung der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlichen Ausgaben oder dem höheren angesetzten Betrag abzüglich der kumulierten Amortisationen.

## **Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten**

### **Finanzielle Vermögenswerte**

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn vertragliche Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert erloschen sind. Kredite und Forderungen werden mit Erfüllung ausgebucht.

### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Etwaige Differenzen zwischen dem gezahlten Betrag und dem Buchwert der Verbindlichkeit werden mit der Ausbuchung erfolgswirksam erfasst.

### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

In der Bilanz abgebildete Zahlungsmittel umfassen den Kassenbestand und Bankguthaben mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten.

Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Berichtswährung des Unternehmens entspricht dies dem Nominalwert der flüssigen Mittel. Für Fremdwährungsbestände ermittelt sich der beizulegende Zeitwert durch Umrechnung in die Berichtswährung mit dem Kassakurs zum Bilanzstichtag.

Der Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung umfasst, anders als in der Bilanz, auch die in Anspruch genommenen Kontokorrentkredite.

### **Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden**

Einzelne langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten (Disposal Groups) sowie dazugehörige Schulden, deren Veräußerung beschlossen ist und deren Durchführung wahrscheinlich ist, werden als „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt unsaldiert und getrennt von den anderen Vermögenswerten und Schulden in der Bilanz unter den kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden. Eine planmäßige Abschreibung endet mit der Einstufung als „Zur Veräußerung gehalten“. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Ist der Buchwert größer, ist eine Wertminderung vorzunehmen. Im Fall einer späteren Erholung des Fair Values abzüglich Veräußerungskosten wird die zuvor erfasste Wertminderung rückgängig gemacht. Die Zuschreibung ist auf die zuvor erfassten Wertminderungen begrenzt.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen des Konzerns gegenüber Dritten aufgrund von vergangenen Ereignissen, deren Höhe oder Eintrittszeitpunkt noch ungewiss sind. Sie wird angesetzt, wenn sie zu einem Mittelabfluss führen wird und verlässlich ermittelt oder geschätzt werden kann. Der Ansatz erfolgt mit dem wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag und berücksichtigt auch zukünftige Kostenseigerungen. Langfristige Rückstellungen werden zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitallauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst. Mit fortschreitendem Zeitverlauf werden die Rückstellungen bei neuen Erkenntnissen angepasst. Erstmalig geschätzte Kosten für die Stilllegung von Anlagen (z.B. die Demontage und das Entfernen von Anlagen) oder die Wiederherstellung von Flächen, für die Entsorgungs-, Wiederherstellungs- und ähnliche Rückstellungen gebildet werden, werden auch in den Anschaffungskosten der entsprechenden Sachanlagen berücksichtigt. Führen Änderungen des Zinssatzes oder Änderungen der Schätzungen bezüglich der Fälligkeit oder der Höhe der Auszahlungen zu Änderungen der Rückstellungen, wird in gleicher Höhe der Buchwert des zugehörigen Vermögenswertes angepasst. Für den Fall, dass eine Verminderung den Buchwert des zugehörigen Vermögenswertes überschreitet, ist dieser Überhang direkt erfolgswirksam zu erfassen.

### **Rückstellungen für Pensionen**

Rückstellungen für Pensionen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet (IAS 19). Nach dieser Methode werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Entsprechend IAS 19 wurden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste unmittelbar und in voller Höhe erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Weitere Einzelheiten sind in Kapitel 5.2. dargestellt.

### **Leasingverhältnisse**

EEW ist Leasingnehmer von Sachanlagen sowie Leasinggeber von Gebäuden.

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Ertragschancen und Risiken übernimmt, werden als Finanzierungsleasingverhältnisse klassifiziert. Im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses gehaltene Vermögenswerte werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist, angesetzt. Leasingzahlungen werden in Finanzaufwendungen und den Tilgungsanteil der Restschuld so aufgeteilt, dass über die Laufzeit des Leasingverhältnisses ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Leasingsschuld entsteht. Finanzaufwendungen werden sofort erfolgswirksam erfasst. Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasinggeber ist und alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, beim Leasinggeber verbleiben, werden beim Leasinggeber als Operating Leasingverhältnis bilanziert. In diesem Fall verbleibt der im Rahmen eines Operating-Leasingverhältnisses vermietete Vermögensgegenstand in der Konzernbilanz und wird planmäßig abgeschrieben. Die Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Ertrag erfasst.

### **Ertragsteuern**

#### **Tatsächliche Ertragsteuern**

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag in denjenigen Ländern gelten, in denen der Konzern tätig ist und ein zu versteuerndes Einkommen erwirtschaftet. Laufende Ertragsteuern werden für geschuldete Steuern vom Einkommen und Ertrag zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst, für frühere Perioden dann, wenn sie am Bilanzstichtag noch nicht durch Zahlung, Aufrechnung oder Billigkeiterlass getilgt sind.

#### **Latente Steuern**

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz sowie auf steuerliche Verlustvorräte.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme der latenten Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und der latenten Steuerschuld aus zu

versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass das zu versteuernde Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung steht wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht. Infolge eines Unternehmenszusammenschlusses werden die Vorteile noch nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge des Erwerbers neu beurteilt und ggf. revidiert.

Latente Steueransprüche und -schulden werden zu künftigen Steuersätzen bewertet, wobei Steuersatzänderungen grundsätzlich erst im Zeitpunkt des Inkrafttretens berücksichtigt werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf die Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

### **Umsatz- und Ertragsrealisierung**

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen an den Konzern fließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann, unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung. Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu haltenden Gegenleistung bemessen.

Erlösschmälerungen wie Rabatte, Boni und Skonti werden von den Umsatzerlösen abgezogen. Zu Gunsten Dritter vereinnahmte Beträge wie Umsatzsteuer und andere Verkehrssteuern fließen nicht in die Erträge ein.

Als Umsatzerlöse werden nur die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens, insbesondere dem Verkauf von Rohren und Rohrkonstruktionen resultierenden Erlöse erfasst. Umsätze aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen sind realisiert, wenn die geschuldete Lieferung oder Leistung erbracht wurde bzw. die maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Erwerber übergegangen sind. Ferner verbleibt EEW weder ein fortführendes Verfügungsrecht noch eine wirksame Verfügungsmacht über die Güter. In der Regel wird zur Beurteilung des Gefahrenübergangs auf international standardisierte Bedingungen, die sogenannten „Incoterms“, abgestellt.

Im Berichtsjahr hat die EEW sämtliche Anteile an der EEW Offshore Structures (Britain) Ltd. (EEW OSB) erworben und diese Gesellschaft erstmals vollkonsolidiert. Die EEW OSB stellt im Wesentlichen Transition Pieces für Offshore-Windparks her. Die Fertigung erfolgt ausschließlich kundenspezifisch und ist deutlich komplexer, als dies üblicherweise bei den Standardprodukten der EEW der Fall ist. Vor diesem Hintergrund werden die Umsätze für diese Produkte nach der Percentage-of-Completion Methode (PoC) realisiert. Die Abschätzung des Fertigstellungsgrads erfolgt nach cost-to-cost Methode. Zum Bilanzstichtag wurden aufgrund der PoC-Methode Umsätze in Höhe von 13.811 T€ realisiert, das Ergebnis vor Steuern ist durch die Aufträge in Höhe von 748 T€ beeinflusst.

Unter dem Posten „Bestandsveränderungen“ werden Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu produktionsbezogenen Herstellungskosten.

Erträge, die nicht aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stammen, werden als sonstige betriebliche Erträge erfasst. Hierzu zählen insbesondere Mieterträge, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wechselkursgewinne.

Zinserträge werden periodengerecht erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Dividenden werden ergebniswirksam mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt.

### **3. NEU HERAUSGEGBENE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN**

a) Die nachfolgenden (Änderungen an) Standards und Interpretationen wurden neu herausgegeben, von der EU in europäisches Recht übernommen und waren im Berichtszeitraum erstmalig verpflichtend anzuwenden oder wurden freiwillig früher angewendet. Die EEW Gruppe hat diese entsprechend in ihrem Konzernabschluss berücksichtigt.

- IAS 12 – Ertragsteuern: Latente Steuern für nicht realisierte Verluste
- IAS 7 – Kapitalflussrechnung: Angabeninitiative
- IFRS 2014-2016 – Klarstellungen und Änderungen diverser IFRS

Die neuen Standards haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

b) Nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards wurden vom IASB zwar erlassen, erfordern aber noch die Übernahme in EU-Recht oder sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden auch nicht freiwillig vorzeitig angewendet:

Standard	Interpretation	Vom IASB veröffentlicht	Anwendungspflicht
IFRS 9	Finanzinstrumente	24.07.2014	01.01.2018
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	30.01.2014	01.01.2016
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	28.05.2014, Änderung der Anwendungspflicht am 11.09.2015	01.01.2018
IFRS 15	Klarstellungen zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden	12.04.2016	01.01.2018
IFRS 16	Bilanzierung von Leasingverträgen	13.01.2016	01.01.2019
IFRS 2	Änderungen bei Einstufung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen	20.06.2016	01.01.2018
IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente mit IFRS 4 Versicherungsverträge	12.09.2016	01.01.2018
IFRS 17	Versicherungsverträge	18.05.2017	01.01.2021
IFRIC 22	Fremdwährungstransaktionen	08.12.2016	01.01.2018
IAS 40	Übertragung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	08.12.2016	01.01.2018
IFRIC 23	Unsicherheiten bezüglich ertragsteuerlicher Behandlungen	07.06.2017	01.01.2019
IAS 28	Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	12.10.2017	01.01.2019
IAS 19	Änderungen beim Planvermögen zu Pensionszusagen	07.02.2018	01.01.2019
Rahmenkonzept	Klarstellungen zum Rahmenkonzept	29.03.2018	01.01.2020
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse	22.10.2018	01.01.2020
IFRS (2015-2017)	Unternehmenszusammenschlüsse, Ertragsteuern und Fremdkapitalkosten	12.12.2017	01.01.2019

Standard	Übernahme durch die EU	Voraussichtliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss
IFRS 9	Ja	Änderung der Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten; Ermittlung von Wertberichtigung unter Hinzuziehung des Modells der erwarteten Verluste; Stärkere Ausrichtung bilanzieller Sicherungsbeziehungen auf das betriebliche Risikomanagement. Es ist damit zu rechnen, dass die eigenen Derivate zukünftig nahezu vollständig als effektive Sicherungsbeziehungen zu beurteilen sind.
IFRS 14	Nein	Die Europäische Kommission hat beschlossen, den Interimsstandard nicht zu endorse und auf den endgültigen Standard zu warten.
IFRS 15	Ja	EEW wird bei der Erstanwendung voraussichtlich die modifiziert rückwirkende Methode sowie das Wahlrecht der vereinfachten Erstanwendung wählen, und den Standard nur auf die Verträge anwenden, die am 30.06.2018 noch nicht erfüllt waren. Die kumulierten Anpassungsbeträge aus der erstmaligen Anwendung werden erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst. Die Anwendung des Standards wird zu einer zeitlichen Verschiebung der Umsatzrealisierung führen. Hierbei ist damit zu rechnen, dass für einen Teil der Kundenverträge zukünftig die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung anzuwenden ist. Diese führt grds. zu einer früheren Umsatzrealisierung. Da erhaltene Anzahlungen mit den vertraglichen Forderungen zu verrechnen sind, ist mit einer geringeren Bilanzsumme zu rechnen. Die Höhe der Auswirkungen wird derzeit im Rahmen eines Umstellungsprojektes ermittelt. Außerdem werden zusätzliche quantitative und qualitative Anhangsangaben erforderlich.
IFRS 15	Ja	Keine wesentlichen Änderungen bzw. siehe oben
IFRS 16	Ja	Die Erstanwendung dieses Standards wird wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, da zukünftig Vermögenswerte und Schulden für Operating Leasing Verträge für Grundstücke und Gebäude sowie Maschinen, in der Bilanz erfasst werden müssen. Auch auf die Gewinn- und Verlustrechnung wird insofern eine wesentliche Auswirkung erwartet, als dass bisher als Leasingaufwand erfasste Aufwendungen durch Abschreibungen und Zinsaufwand für die Vermögenswerte ersetzt werden. In den Folgejahren ist eine positive Auswirkung auf das EBIT zu erwarten, jedoch zu Lasten des Finanzergebnisses. Die quantitativen Auswirkungen des IFRS 16 können noch nicht genau beziffert werden, da der Konzern noch finale Entscheidungen bezüglich Wahlrechten und Vereinfachungen treffen muss. Des Weiteren ist aus heutiger Sicht noch unklar, welche Verträge der Konzern bis zum Erstanwendungszeitpunkt noch eingehen wird.
IFRS 2	Ja	Keine wesentlichen Änderungen
IFRS 4	Ja	Keine wesentlichen Änderungen
IFRS 17	Nein	Keine wesentlichen Änderungen
IFRIC 22	Ja	Keine wesentlichen Änderungen
IAS 40	Ja	Keine wesentlichen Änderungen
IFRIC 23	Ja	Keine wesentlichen Änderungen
IAS 28	nein	Keine wesentlichen Änderungen
IAS 19	nein	Keine wesentlichen Änderungen
Rahmenkonzept	nein	Die Auswirkungen werden derzeit ermittelt
IFRS 3	nein	Die Auswirkungen werden derzeit ermittelt
IFRS (2015- 2017)	nein	Keine wesentlichen Änderungen erwartet

#### 4. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KONZERNAKTIVA

##### 4.1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Lizenzen mit bestimmter Nutzungsdauer	Kundenbeziehungen und Auftragsbestand	Geschäfts- oder Firmenwert
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
Stand 01.07.2016	3.047	550	949
Zugänge	73	0	0
Zugänge aus Unternehmenserwerb	0	0	0
Abgänge	30	0	0
Umbuchungen	0	0	0
Währungsumrechnungseffekte	-13	-27	416
Stand 30.06.2017	3.077	523	1.365
Zugänge	199	0	0
Zugänge aus Unternehmenserwerb	0	4.602	16.534
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	180	0	0
Währungsumrechnungseffekte	182	148	491
Stand 30.06.2018	3.638	5.273	18.390
Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand 01.07.2016	2.277	266	0
Abschreibung des Jahres	307	108	0
Wertminderungen	0	0	0
Abgänge	30	0	0
Umbuchungen	0	0	0

in TEUR	Lizenzen mit bestimmter Nutzungsdauer	Kundenbeziehungen und Auftragsbestand	Geschäfts- oder Firmenwert
Währungsumrechnungseffekte	-11	-17	0
Stand 30.06.2017	2.543	357	0
Abschreibung des Jahres	276	383	0
Wertminderungen	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0
Währungsumrechnungseffekte	7	-3	0
Stand 30.06.2018	2.826	737	0
Nettobuchwert			
Stand 01.07.2016	771	284	949
Stand 30.06.2017	534	166	1.365
Stand 30.06.2018	813	4.536	18.390
in TEUR	Vertriebsrechte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
Stand 01.07.2016	0	0	4.546
Zugänge	4.468	90	4.630
Zugänge aus Unternehmenserwerb	0	0	0
Abgänge	0	0	30
Umbuchungen	0	0	0
Währungsumrechnungseffekte	0	0	377
Stand 30.06.2017	4.468	90	9.523
Zugänge	0	42	242
Zugänge aus Unternehmenserwerb	0	0	21.136
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	0	-132	47
Währungsumrechnungseffekte	0	0	821
Stand 30.06.2018	4.468	0	31.769
Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand 01.07.2016	0	0	2.543
Abschreibung des Jahres	532	0	948
Wertminderungen	0	0	0
Abgänge	0	0	30
Umbuchungen	0	0	0
Währungsumrechnungseffekte	0	0	-28
Stand 30.06.2017	532	0	3.432
Abschreibung des Jahres	638	0	1.297
Wertminderungen	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0
Währungsumrechnungseffekte	0	0	4
Stand 30.06.2018	1.170	0	4.733
Nettobuchwert			
Stand 01.07.2016	0	0	2.004
Stand 30.06.2017	3.936	90	6.091
Stand 30.06.2018	3.297	0	27.035

Lizenzen enthalten im Wesentlichen Softwarelizenzen für Standardsoftware, die planmäßig abgeschrieben werden. Die Kundenbeziehungen wurden im Rahmen verschiedener Unternehmenszusammenschlüsse erworben. Sie werden über einen Zeitraum von 5-10 Jahren planmäßig abgeschrieben.

Der Geschäfts- und Firmenwert wurde ebenso bei verschiedenen Unternehmenszusammenschüssen erworben und stellt die jeweils erwarteten Synergien sowie sonstige nicht aktivierbare Assets wie die Mitarbeiter dar. Er wurde den jeweilig entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und wird gemäß IFRS 3 nur außerplanmäßig abgeschrieben, sofern eine Wertminderung vorliegt.

Die Vertriebsrechte wurden im Vorjahr von der Konzernmutter erworben und werden über einen Zeitraum von 7 Jahren planmäßig abgeschrieben.

#### **Werthaltigkeitstest Geschäfts- oder Firmenwert**

EEW ermittelt zu jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte vorliegt, indem der erzielbare Betrag der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit dem Buchwert dieser Einheit, einschließlich des Firmenwertes, verglichen wird. Dabei wird der erzielbare Betrag auf Basis des Nutzungswertes unter Verwendung von den erwarteten, diskontierten Cash Flows nach Steuern ermittelt. Dieser Test wurde im Juni 2018 vorgenommen, führte jedoch zu keiner Wertminderung, da der erzielbare Betrag den Buchwert übersteigt.

Die wesentlichen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des Nutzungswerts einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit sind die erwarteten Ergebnisse nach Steuern sowie der Diskontierungszinssatz.

- Ergebnisse nach Steuern: Diese basieren auf der 3-Jahres-Planung der Geschäftsleitung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, resultierend aus den Erfahrungswerten der letzten Jahre, sowie der aktuellen Auftragslage.
- Diskontierungszinssatz: Der Zinssatz spiegelt das Marktrisiko der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider. Für die Diskontierung der Cash Flows wurde ein Zinssatz von 7,75% nach Steuern verwendet, dabei liegt der risikolose Zinssatz bei 1,25%, die Marktrisikoprämie bei 6,25%. Eine Veränderung des Zinssatzes um +/- 0,5% würde zu keiner Wertminderung führen.
- Wachstumsabschlag: Als Wachstumsabschlag für die Hochrechnung der ewigen Rente wurde ein Satz von 1% verwendet.

**4.2. SACHANLAGEN**

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
Stand 01.07.2016	155.207	242.176	24.168	9.931	431.482
Zugänge	1.866	9.230	2.837	14.638	28.571
Zugänge aus Unternehmenserwerb	0	985	106	0	1.091
Abgänge	442	2.269	815	1.320	4.846
Umbuchungen	2.691	11.782	586	-15.515	-456
Währungsumrechnungseffekte	-2.624	-4.547	-363	-60	-7.594
Stand 30.06.2017	156.698	257.357	26.520	7.674	448.249
Zugänge	1.621	8.994	2.350	6.534	19.498
Zugänge aus Unternehmenserwerb	8.342	10.896	1.747	249	21.234
Abgänge	1.848	199	628	0	2.675
Umbuchungen	2.646	8.724	259	-11.664	-36
Währungsumrechnungseffekte	867	1.620	151	0	2.638
Stand 30.06.2018	168.327	287.391	30.398	2.793	488.908
Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 01.07.2016	32.999	141.513	13.005	0	187.516
Abschreibung des Jahres	5.507	19.615	2.673	0	27.794
Wertminderungen	0	0	0	0	0
Abgänge	124	1.547	683	0	2.354
Umbuchungen	-31	0	0	0	-31
Währungsumrechnungseffekte	-533	-2.598	-278	0	-3.408
Stand 30.06.2017	37.817	156.982	14.718	0	209.517
Abschreibung des Jahres	5.979	20.191	3.111	0	29.281
Wertminderungen	0	0	0	0	0
Abgänge	8	56	459	0	523
Umbuchungen	0	-47	47	0	0
Währungsumrechnungseffekte	194	973	113	0	1.280
Stand 30.06.2018	43.982	178.043	17.530	0	239.555
Nettobuchwert					
Stand 01.07.2016	122.208	100.663	11.164	9.931	243.966
Stand 30.06.2017	118.882	100.375	11.802	7.674	238.732
Stand 30.06.2018	124.345	109.348	12.868	2.793	249.353

Im Berichtsjahr wurden im Sachanlagevermögen Investitionszulagen in Höhe von 2.670 T€ (Vorjahr: 5.501 T€) in Abzug gebracht. Davon entfallen auf Grundstücke und Gebäude 49 T€ (Vorjahr: 445 T€), auf Technische Anlagen und Maschinen 1.789 T€ (Vorjahr: 3.129 T€) sowie auf andere Anlagen 52 T€ (Vorjahr: 214 T€) und Anlagen im Bau 780 T€ (Vorjahr: 1.713 T€). Diese sind als Anschaffungskostenminderung erfasst.

Im Geschäftsjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert (Vorjahr: 0 T€).

Die Umbuchungen enthalten die Umgliederungen von fertiggestellten Vermögenswerten aus den Anlagen im Bau in die entsprechenden Vermögensklassen. Ebenso ist hier eine Umbuchung in die immateriellen Vermögenswerte enthalten.

Im Berichtsjahr unterlagen insbesondere Grundstücke und Gebäude sowie technische Anlagen und Maschinen i.H.v. 66.787 T€ (Vorjahr: 65.604 T€) Veräußerungsbeschränkungen aufgrund von Kreditsicherheiten.

In den Technischen Anlagen und Maschinen sind Leasingverträge für Technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 3.136 T€ (Vorjahr 4.022 T€) enthalten. Die Verpflichtungen aus Mindestleasingzahlungen im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen sind nachfolgend dargestellt:

in TEUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	Total
Mindestleasingzahlungen	328	563	891
Zinsaufwand für die am Bilanzstichtag bestehende Leasingverbindlichkeit	12	9	20
Barwert der Mindestleasingzahlung	316	555	871

**4.3. ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN**

Der Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in der EEW Gruppe hat sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Nach wie vor gehören hierzu die Gebäude Birlenbacher Straße 24 und 28 in Siegen, die im Eigentum der EEW-Pickhan Umformtechnik GmbH stehen und beide zum Teil vermietet sind und zum Teil selber genutzt werden. Das Gebäude Lindemannstrasse 64 in Düsseldorf, im Eigentum der EEW CTS GmbH, welches voll vermietet wird (25% davon innerhalb der EEW Gruppe), erfüllt zum Stichtag die Voraussetzungen des IFRS 5 für eine Klassifizierung als Veräußerungsgruppe und wird daher als solches separat ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert aller vom EEW Konzern als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt damit zum 30.06.2018 nunmehr noch 200 T€ (Vorjahr 1.283 T€). Dieser entspricht den im Rahmen der Anschaffung an die Verkäufer als unabhängige dritte Parteien gezahlten Kaufpreisen. Mit Blick auf die seit dem Erwerbszeitpunkt insgesamt stabilen Verhältnisse am Immobilienmarkt sowie unveränderter Mietkonditionen ist nicht von einer Änderung der Marktpreise auszugehen. Eine Ermittlung der Marktpreise durch externe Sachverständige ist mit Blick auf die untergeordnete Bedeutung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien nicht erfolgt.

Aus der Vermietung resultierten im abgelaufenen Geschäftsjahr Mieterträge von 82 T€ (Vorjahr: 81 T€) sowie direkt zurechenbare betriebliche Aufwendungen von 41 T€ (Vorjahr: 70 T€).

Die Entwicklung der Buchwerte der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien stellt sich wie folgt dar:

	in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand am 01.07.2017 bzw. Vorperiode		1.283	823
Umbuchungen		-1.083	460
Stand am 30.06.2018 bzw. Vorperiode		200	1.283
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen			
Stand am 01.07.2017 bzw. Vorperiode		138	83
Abschreibungen		21	21
Umbuchungen		-105	34
Stand am 30.06.2018 bzw. Vorperiode		54	138
Nettowert am 30.06.2018 bzw. Vorperiode		146	1.145

Die Umbuchungen betreffen das Gebäude im Eigentum der EEW CTS GmbH, welches nun als zur Veräußerung gehalten gesondert ausgewiesen wird. Wir verweisen dazu auch auf Kapitel 4.11.

#### 4.4. ANTEILE AN AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN

Die Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr durch den Abgang der OSB Ltd. in den Konsolidierungskreis der EEW-Gruppe leicht verändert. Im Übrigen verweisen wir auf die Beteiligungsliste unter 1.4. sowie weitere Finanzinformationen unter 1.7.

#### 4.5. VORRÄTE

Die Aufteilung der Vorräte ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung:

	in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		69.037	50.107
Unfertige Erzeugnisse		101.626	77.717
Fertige Erzeugnisse		34.210	15.277
Waren		0	246
Summe		204.873	143.347

Die Erhöhung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der unfertigen Erzeugnisse resultiert im Wesentlichen aus der aktuellen Produktion von Aufträgen am Standort Rostock sowie Erndtebrück für verschiedene Projekte, die jedoch zum Stichtag noch keine Umsatzrealisierung rechtfertigen.

#### 4.6. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		88.164	102.306
Einzelwertberichtigungen		-148	-664
Summe		88.016	101.642

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in voller Höhe als kurzfristig einzustufen. Bekannt gewordene Delkredere-Risiken wurden durch Wertberichtigungen des Forderungsbestandes berücksichtigt. Als uneinbringlich betrachtete Forderungen werden ausgebucht.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dienen die Bestände der EEW GmbH & Co. KG, der EEW SPC GmbH und der EEW CTS GmbH in Höhe von 39.084 T€ (Vorjahr: 59.198 T€) im Rahmen einer Globalzession als Sicherheit für Bankverbindlichkeiten. Von den Fremdwährungsforderungen unserer Tochter in Korea wurden 1.895 T€ (Vorjahr: 6.946 T€) an deren lokale Bank verkauft, um von Wechselkursen und dem niedrigen Zinsniveau zu profitieren. Da die Bank im Falle eines Ausfalles EEW Korea in Regress nehmen kann, qualifizieren diese Forderungen nicht für eine vollständige Ausbuchung und es wurde in gleicher Höhe eine Finanzverbindlichkeit erfasst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt in einer Altersstruktur die Analyse der Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

	in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Weder überfällig noch wertberichtigte Forderungen		65.640	75.059
Überfällige Forderungen, die nicht einzelwertberichtet sind, davon			
- überfällig < 60 Tage		13.626	13.184
- überfällig 60-90 Tage		1.371	833
- überfällig > 90 Tage		7.378	12.566
Summe nicht wertberichtigte Forderungen		88.016	101.642
Einzelwertberichtigte Forderungen		148	664
Wertberichtigung		-148	-664
Summe Forderungen		88.016	101.642

Aufgrund unserer Kundenstruktur ergeben sich keine wesentlichen Zahlungsausfälle, jedoch sind Zahlungsverzögerungen zu verzeichnen. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an Forderungen deuteten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Entwicklung der Wertberichtigung ist nachfolgend dargestellt:

	in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Stand 01.07.2016		10	
Zuführung		654	
Stand 30.06.2017		664	
Verbrauch		-655	
Auflösung		-8	
Zugang aus Unternehmenserwerb		147	
Stand 30.06.2018		148	

#### 4.7. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

	in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
langfristige			

	in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Darlehen an assoziierte Unternehmen und Joint Ventures		608	9.759
Darlehen an Dritte		0	286
Anteile an nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen		28	66
Übrige langfristige Finanzaktiva		3.396	2.425
Summe langfristige		4.032	12.536
kurzfristige			
Derivate (Hedge Accounting)		1.169	848
Derivate (nicht im Hedge Accounting)		351	591
Übrige kurzfristige Finanzaktiva		4.406	5.700
Summe kurzfristige		5.926	7.139
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte		9.958	19.675

In den langfristigen finanziellen Vermögenswerten sind überwiegend ausgegebene Darlehen erfasst. Die Abnahme der Darlehen an assoziierte Unternehmen und Joint Ventures resultiert aus der nunmehr voll konsolidierten EEW OSB Ltd. Zu den Darlehen an assoziierte Unternehmen verweisen wir auch auf Kapitel 8.3. Die übrigen Finanzaktiva resultieren im Wesentlichen aus der Ausgaben von kurzfristigen Darlehen an Gesellschafter.

#### 4.8. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Zusammensetzung der sonstigen Vermögenswerte ist wie folgt:

	in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Forderungen aus sonstigen Steuern		7.711	8.749
Rechnungsabgrenzungen		3.360	1.172
Vermögenswerte aus angearbeiteten Aufträgen		13.857	0
Kautionen und Sicherheiten		595	556
Geleistete Anzahlungen		37.755	504
Sonstiges		1.792	4.087
Summe		65.070	15.068

Die sonstigen Vermögenswerte sind alle als kurzfristig einzustufen. Forderungen aus sonstigen Steuern enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Vorsteuern für bezogene Waren oder Dienstleistungen.

Die Vermögenswerte aus angearbeiteten Aufträgen beinhalten die vertraglichen Leistungen der EEW OSB, die nach der PoC-Methode erfasst werden.

Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen vorausbezahlte Mieten und Dienstleistungen wie Wartungen, Serviceverträge oder Energiekosten. Kautionen wurden im Wesentlichen gegeben für Mietverträge.

#### 4.9. ERTRAGSTEUERFORDERUNGEN

	in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Ertragsteuerforderungen		9.439	958
Summe		9.439	958

Die Steuerforderungen sind allesamt kurzfristig und betreffen im Wesentlichen inländische Gewerbe- und Körperschaftsteuer-Erstattungsansprüche der EEW SPC GmbH, der AWS Schäfer GmbH, der EEW Pickhan GmbH sowie Kapitalertragsteuerforderungen der EEW GmbH & Co. KG. Im Ausland handelt es sich um Steuerforderungen der EEW CTS BV für niederländische Körperschaftsteuer.

#### 4.10. LIQUIDE MITTEL

	in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand		22.252	32.194
Summe		22.252	32.194

Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel entspricht dem Buchwert. Im Berichtsjahr unterlagen keine liquiden Mittel etwaigen Verfügungsbeschränkungen (Vorjahr: 0 T€).

#### 4.11. ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND VERÄUßERUNGSGRUPPEN

Das Gebäude Lindemannstrasse 64 in Düsseldorf, im Eigentum der EEW CTS GmbH, erfüllt zum Stichtag die Voraussetzungen des IFRS 5 für eine Klassifizierung als Veräußerungsguppe. Bereits im Geschäftsjahr 2017/18 wurden die Verkaufsverhandlungen aufgenommen, der finale Kaufvertrag wurde am 25.07.2018 notariell unterzeichnet. Die Veräußerung wird aus Konzernsicht zu einem Gewinn von 4 T€ führen, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. In der Konzernbilanz zum 30.06.2018 wurden für diesen Sachverhalt zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen in Höhe von 978 T€ ausgewiesen.

### 5. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KONZERNPASSIVA

#### 5.1. EIGENKAPITAL

##### Kapitalanteile und Kapitalrücklagen

Die Kapitalanteile der Gesellschafter der EEW GmbH & Co. KG verteilen sich zu 45% auf Frau Christina Dietze und Familie, sowie zu 5% auf Herrn Jörg Schorge und 50% auf Herrn Christoph Schorge. Die Kommanditanteile sind frühestens 2030 kündbar. Entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelungen erhält der Kommanditist eine Abfindung, die sich aus dem Verkehrswert der Gesellschaft sowie den Kapitalkonten der Gesellschafter ergibt. Die Kommanditisten sind entsprechend ihren Beteiligungsquoten am Jahresergebnis beteiligt. Je 1 T€ Kapitalanteil gewähren ein Stimmrecht. Der verbleibende Überschuss nach Einstellung in die Kapitalrücklagen wird den Gesellschafterkonten entsprechend gutgeschrieben. Persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin ist die im Handelsregister beim Amtsgericht Siegen unter HRB 6412 eingetragene Firma Erddebrücker Eisenwerk GmbH. Sie erhält für die Übernahme des Haftungsrisikos sowie für die Geschäftsführertätigkeit eine jährliche Vergütung von 0,1% des Gewinns.

Die Kapitalanteile sind wie folgt aufgeteilt:

	in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter			
• EEW GmbH		0	0
Kapitalanteile Kommanditisten			
• Hr. Christoph Schorge		32.525	32.525
• Fr. Christina Dietze		29.273	29.273

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
• Hr. Jörg Schorge	3.253	3.253
Summe	65.050	65.050

### Gewinnrücklagen

In den Gewinnrücklagen ist auch die Rücklage für eigene Anteile enthalten. Diese Rücklage enthält die von der EEW CTS GmbH sowie der EEW Korea gezahlten Kaufpreise inclusive Anschaffungsnebenkosten für ihre jeweiligen eigenen Anteile in Höhe von 4.592 TEUR.

### Sonstige Rücklagen

In den Sonstigen Rücklagen enthalten sind zum einen Rücklagen für die Absicherung von Cash Flows. Hier wird der wirksame Teil der Cashflow-Hedges ausgewiesen. Zum anderen enthalten die sonstigen Rücklagen die Rücklage für Währungsdifferenzen. Sie dient zur Erfassung der Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen in die Berichtswährung des Konzerns (Euro). Des Weiteren werden in den sonstigen Rücklagen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen erfasst. Etwaig auf einen der obigen Sachverhalte anfallende latente Steuern werden ebenfalls in den Sonstigen Rücklagen ausgewiesen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

### 5.2. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Die Rückstellungen für Pensionen werden für leistungsorientierte Versorgungszusagen gegenüber aktiven und ehemaligen Mitarbeitern und deren Hinterbliebene gebildet. Die Versorgungsverpflichtungen basieren zum einen auf einer Unterstützungskassenzusage in Deutschland. Zum anderen bestehen Versorgungsverpflichtungen auf Basis leistungsorientierter Pläne in Südkorea. Entsprechend der Zusage werden Versorgungsleistungen bei Erreichen der Altersrente, vorzeitiger Altersrente oder Tod gewährt. Die Höhe der monatlichen Altersrente ergibt sich aus einem fixen Grundbetrag zuzüglich weiterer Steigerungsbeträge pro anrechnungsfähigem Dienstjahr. In Korea ist die Pensionshöhe abhängig vom Durchschnittsgehalt der letzten 3 Monate vor Eintritt des Versorgungsfalles und der Betriebszugehörigkeit.

Die Höhe der Verpflichtungen aus den Zusagen wurde auf Basis versicherungsmathematischer Methoden berechnet. Bei der Bewertung wurden folgende Parameter unterstellt:

	Inland	Ausland	
in %	30.06.2018	30.06.2017	30.06.2017
Discountierungssatz	1,9	2,15	3,03-3,06
Gehaltstrend	n/a	n/a	2,00
Rententrend	1,5-2,0	1,5-2,0	n/a

Für Deutschland kann der Ansatz eines Gehaltstrends aufgrund der fixen Grund- bzw. Steigerungsbeträge unterbleiben. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck für die deutschen Verpflichtungen verwendet, für Korea wurden aktuelle landesspezifische biometrische Annahmen zugrunde gelegt. Der langfristige Ertrag des Planvermögens wird bestimmt durch die Anlagestrategie für jede Kategorie von Vermögenswerten.

Eine Änderung des angegebenen Rechnungszinsfußes um +/- 1%-Punkt hätte eine Reduzierung von 697 T€ (Vorjahr 983 T€) bzw. Erhöhung von 837 T€ (Vorjahr 1.168 T€) der Versorgungsverpflichtung für die Pensionszusagen zur Folge.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge ergeben sich wie folgt:

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungszusagen	6.786	10.151
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungszusagen	945	895
Barwert aller Versorgungszusagen	7.731	11.047
Zeitwert des Planvermögens	5.295	9.026
Funded Status	2.435	2.021
Rückstellungen für Pensionen	2.435	2.021

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste der jeweiligen Berichtsperiode werden im Jahr ihrer Entstehung in voller Höhe in den sonstigen Rücklagen erfasst.

Im Berichtsjahr hat sich der Barwert der Pensionsverpflichtung wie folgt entwickelt:

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 01.07.	10.897	11.115
Dienstzeitaufwand	1.230	1.283
Zinsaufwand	318	236
Neu entstandene vers.-math. (Gewinne) / Verluste	1.424	-446
Tatsächliche Rentenzahlung	-6.334	-1.101
Wechselkursdifferenzen	195	-191
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	7.731	10.897

Die neu entstandenen versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste resultieren überwiegend aus erfahrungsbedingten Anpassungen.

Das mit den Pensionsverpflichtungen verrechnete Planvermögen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Planvermögen am Geschäftsjahresanfang	9.026	8.176
Ertrag des Planvermögens	244	154
Gewinne / (Verluste) aus Planvermögen	-144	-51
Tatsächliche Zahlungen aus Planvermögen	-6.069	-974
Beitragszuführungen des Arbeitgebers	2.197	1.882
Beitragszuführungen des Arbeitnehmers	0	0
Wechselkursdifferenzen	42	-161
Planvermögen am Geschäftsjahresende	5.296	9.026

Der tatsächliche Ertrag des Planvermögens betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 103 T€ (Vorjahr 97 T€). Das Planvermögen in Höhe von 5.295 T€ (Vorjahr: 9.026 T€) setzt sich mit 4.607 T€ (Vorjahr: 8.388 T€) aus Festgeldern und 689 T€ (Vorjahr: 638 T€) Rückdeckungsversicherungen und Fondsanteilen zusammen. Der Konzern rechnet für das kommende Geschäftsjahr 2018/2019 mit Beitragszuführungen von 809 T€ (Vorjahr: 1.087 T€).

Der Pensionsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2017/2018	2016/2017
---------	-----------	-----------

		2017/2018	2016/2017
in TEUR			
Aufwand für im Berichtsjahr erdiente Pensionsansprüche		1.230	1.283
Zinsaufwand		318	236
Ertrag des Planvermögens		-244	-154
Summe		1.304	1.366

Der Aufwand für im Berichtsjahr erdiente Pensionsansprüche wird im Personalaufwand ausgewiesen. Die Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen und der erwartete Ertrag des Planvermögens sind saldiert in den Zinsaufwendungen im Finanzergebnis enthalten.

Aus den zum Stichtag bestehenden Pensionsvereinbarungen entstehen der EEW Gruppe die nachfolgenden Rentenzahlungsverpflichtungen, aufgegliedert nach Fälligkeiten:

		2017/2018	2016/2017
in TEUR			
bis 1 Jahr		514	791
1 bis 5 Jahre		2.124	3.576
über 5 Jahre		10.104	16.566
Summe		12.741	20.933

### 5.3. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist nachfolgend dargestellt:

	Gewährleistungen	Rückbauverpflichtungen	Sonstige	Summe
Stand 01.07.2016	436	2.417	1.664	4.518
Auflösung	-78	0	-1.517	-1.595
Zuführung	0	632	2.130	2.762
Aufzinsung	0	31	0	31
Stand 30.06.2017	358	3.080	2.277	5.716
Verbrauch	0	0	-1.001	-1.001
Auflösung	-176	-1.702	-154	-2.032
Zuführung aus Erwerb Tochterunternehmen	0	0	100	100
Zuführung	230	0	1.994	2.224
Aufzinsung	0	28	0	28
Stand 30.06.2018	412	1.405	3.216	5.034
Zahlungsabflüsse				
kurzfristig (< 1 Jahr)	230	0	3.216	3.446
langfristig	182	1.405	0	1.587
- davon 1-5 Jahre	182	0	0	182
- davon > 5 Jahre	0	1.405	0	1.405

Die Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen wird anhand der Erfahrungen aus vergangenen Jahren gebildet. Die den Berechnungen der Gewährleistungsrückstellung zugrundeliegenden Annahmen basieren auf dem aktuellen Absatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über Reklamationen für die verkauften Produkte innerhalb des Gewährleistungszeitraums.

Die Rückstellung für Rückbauverpflichtungen besteht in voller Höhe für den Standort Rostock. Der Auflösungseffekt basiert im Wesentlichen auf einem höheren Diskontierungszinssatz und wurde erfolgsneutral mit den im Anlagevermögen aktivierten Rückbauverpflichtungen verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für zu erwartende Pönalen für verspätete Lieferungen.

### 5.4. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich neben verzinslichen Darlehen und Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern, aus sonstigen Finanzverbindlichkeiten zusammen:

	30.06.2018	30.06.2017
in TEUR		
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	89.320	43.671
Langfristige verzinsliche Darlehen	52.649	42.623
Summe verzinsliche Darlehen	141.968	86.294
Verbindlichkeiten gegen Komplementär	2.770	2.943
Verbindlichkeiten gegen Kommanditisten	14.386	11.222
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.156	14.164
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.369	2.437
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	964	4.371
Summe sonstige Finanzverbindlichkeiten	5.334	6.809
Summe	164.458	107.267

Die verzinslichen Darlehen bestehen gegenüber verschiedenen Kreditinstituten. Sie setzen sich überwiegend aus Kontokorrentlinien und variabel verzinslichen Krediten zusammen. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus der projektbezogenen höheren Ausnutzung von Kontokorrentkrediten zum Stichtag. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern sind als kurzfristig einzustufen. Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus Leasingverbindlichkeiten sowie Derivaten.

Die Veränderungen der Schulden aus Finanzierungstätigkeit waren im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt:

	01.07.2017	Cash Flows	Wechselkursveränderungen	Sonstige	30.06.2018
Finanzverbindlichkeiten	42.623	9.882	69	75	52.649
Verbindlichkeiten an Gesellschafter	14.165	-6.884	0	9.875	17.156
Summe	56.788	-2.998	69	9.950	69.805
	01.07.2016	Cash Flows	Wechselkursveränderungen	Sonstige	30.06.2017
2016/2017					

in TEUR

2017/2018	01.07.2017	Cash Flows	Wechselkursveränderungen	Sonstige	30.06.2018
Finanzverbindlichkeiten	57.813	-14.742	-422	-25	42.623
Verbindlichkeiten an Gesellschafter	17.305	-4.101	0	960	14.164
Summe	75.118	-18.843	-422	935	56.787

**5.5. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.661	79.848
Summe	90.661	79.848

**5.6. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN**

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Personalverbindlichkeiten	14.470	15.157
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	127.457	46.285
Passive Rechnungsabgrenzung	267	0
Sonstige Verbindlichkeiten	28.153	25.306
Summe	170.347	86.748

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind als kurzfristig einzustufen. Die Personalverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sowie Löhne und Gehälter einschließlich der Lohn- und Kirchensteuer. Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Verpflichtungen für ausstehende Eingangsrechnungen. Die Zunahme der erhaltenen Anzahlungen resultiert im Wesentlichen aus einem großen Projekt am Standort Erndtebrück, für das zum Stichtag noch keine Lieferung erfolgte.

**5.7. ERTRAGSTEUERVERPFLICHTUNGEN**

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Ertragsteuerverpflichtungen	3.515	7.853
Summe	3.515	7.853

Die Verpflichtungen aus Ertragsteuern sind allesamt kurzfristig und resultieren im Wesentlichen aus inländischen Gewerbe- und Körperschaftsteuerverpflichtungen.

**5.8. LATENTE STEUERN**

Nach gegenseitiger Aufrechnung von Forderungen und Schulden ergeben sich die folgenden, im konsolidierten Jahresabschluss ausgewiesenen Beträge:

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Langfristige aktive latente Steuern	10.726	5.353
Langfristige passive latente Steuern	965	1.475

Es bestehen 22.594 T€ (Vorjahr: 6.216 T€) steuerliche Verlustvorträge im Ausland, auf die eine aktive latente Steuer in Höhe von 3.595 T€ (Vorjahr: 684 T€) erfasst wurde. Im Inland bestehen 3.619 T€ (Vorjahr: 0 T€) körperschaftsteuerliche und 23.259 T€ gewerbesteuerliche Verlustvorträge (Vorjahr: 0 T€), für die entsprechend 573 T€ und 3.532 T€ aktive latente Steuer (Vorjahr: 0 T€ und 0 T€) angesetzt wurden. Aufgrund der vorliegenden 3-Jahresplanung gehen wir davon aus, dass künftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung dieser Verluste vorhanden sein wird. Alle Verlustvorträge sind unbefristet nutzbar.

Außerdem bestehen noch steuerliche Verlustvorträge im Ausland in Höhe von 7.027 T€ (Vorjahr: 5.325 T€), im Inland bestehen gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 3.543 T€ (Vorjahr: 375 T€) sowie körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 2.127 T€, für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, da aus heutiger Sicht noch nicht absehbar ist, ob zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen für die Verrechnung vorhanden sein wird. Diese Verlustvorträge sind alle unbefristet nutzbar.

Der kumulierte Steuereffekt auf im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen ergibt sich aus folgender Übersicht:

in TEUR

Cash Flow Hedges	30.06.2018			30.06.2017		
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
Mehrheitsgesellschafter	-667	27	-639	-17	5	-12
Minderheitengesellschafter	8	0	8	-3	0	-3
Summe	-659	27	-632	-20	5	-15
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen						
Mehrheitsgesellschafter	30.06.2018			30.06.2017		
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
	-2.354	495	-1.858	-729	183	-546
Minderheiten- gesellschafter	0	0	0	0	0	0
Summe	-2.354	495	-1.858	-729	183	-546
Unterschiede aus der Währungsumrechnung						
Mehrheitsgesellschafter	30.06.2018			30.06.2017		
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
	9.534	0	9.534	7.570	0	7.570
Minderheitengesellschafter	65	0	65	-187	0	-187
Summe	9.599	0	9.599	7.383	0	7.383

Die Steuereffekte auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahrs zeigt folgende Übersicht:

in TEUR

Cash Flow Hedges	30.06.2018			30.06.2017		
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
Mehrheitsgesellschafter	-650	23	-627	-125	21	-104
Minderheitengesellschafter	11	0	11	-31	4	-27
Summe	-639	23	-617	-156	25	-131
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen						
Mehrheitsgesellschafter	30.06.2018			30.06.2017		
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
	-1.624	312	-1.312	387	-89	298
Minderheitengesellschafter	0	0	0	21	-5	17

	30.06.2018			30.06.2017		
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
Summe	-1.624	312	-1.312	409	-94	315
Unterschiede aus der Währungsumrechnung			30.06.2018		30.06.2017	
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
Mehrheitsgesellschafter	1.964	0	1.964	-5.165	0	-5.165
Minderheitengesellschafter	252	0	252	-1.490	0	-1.490
Summe	2.216	0	2.216	-6.655	0	-6.655

Die latenten Steuerforderungen und Steuerschulden entfallen auf folgende wesentliche Bilanzpositionen und Verlustvorträge:

	30.06.2018		30.06.2017	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
in TEUR				
Verlustvortrag	7.699	0	684	0
Anlagevermögen	5.397	4.702	5.229	3.792
Vorräte und Forderungen	941	1.660	207	1.941
Pensionsrückstellungen	606	384	311	58
Sonstige Rückstellungen	381	104	937	36
Verbindlichkeiten	2.097	509	2.360	22
Sonstiges	0	0	0	0
Summe	17.121	7.360	9.727	5.849
Verrechnung	-6.395	-6.395	-4.374	-4.374
Summe	10.726	965	5.353	1.475

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind grundsätzlich als langfristig eingestuft. Latente Steuern werden entsprechend der so genannten bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode (Liability Method) auf Basis des jeweiligen Steuersatzes der Gesellschaft bemessen. Der anwendbare Steuersatz des Mutterunternehmens beträgt 14,88% (Vorjahr: 14,88%) und beinhaltet inländische Gewerbesteuer.

Im Folgenden ist eine Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand dargestellt. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit dem durchschnittlichen Konzernsteuersatz multipliziert.

	2017/2018	2016/2017
in TEUR		
Ergebnis vor Ertragsteuern	-5.837	33.118
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-868	4.926
Unterschiede aus Steuersätzen	3.664	4.460
Ergebniseffekte aus assoziierten Unternehmen	152	-748
Nicht steuerbare Effekte aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	0
Steuerfreie Erträge	-121	-519
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.222	1.253
Nicht angesetzte aktive latente Steuer auf Verlustvorträge	684	1.502
Periodenfremde Steuern	160	-78
Permanente Differenzen	-1.379	-511
Sonstiges	12	-251
Effektiver Ertragsteueraufwand	3.527	10.036
Effektive Steuerquote	-60,42%	30,30%

## 6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 6.1. UMSATZERLÖSE

Die Aufteilung der Herkunft der Umsatzerlöse ist nachfolgend dargestellt:

	2017/2018	2016/2017
in TEUR		
Umsatzerlöse aus Eigenerzeugnissen	535.940	641.256
Umsatzerlöse Handel	1.702	14.866
Umsatzerlöse Lohnarbeiten	18.245	12.722
Sonstige Umsätze	4.676	4.966
Umsatzerlösschmälerungen	-4	-150
Summe	560.559	673.660

### 6.2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2017/2018	2016/2017
In TEUR		
Erträge aus Wechselkursen	3.038	3.559
Erträge aus Bewertungseffekten von zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten	10.470	591
Mieterträge	287	368
Ineffektivitäten aus Forward Swaps, die als Cash Flow Hedges qualifizieren	352	31
Erträge aus Anlagenverkäufen	59	108
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	330	1.595
Auflösung von Wertberichtigungen auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	10	2
Sonstige betriebliche Erträge	4.592	5.692
Summe	19.139	11.947

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Mieterträge, Rückerstattungen von Versicherungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus abgeschriebenen Forderungen, Bonusgutschriften von Lieferanten für Abnahmemengen sowie aus sonstigen Weiterbelastungen. Die Erträge aus Bewertungseffekten von

zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten enthalten unter anderem die neubewerteten at-Equity-Anteile an der EEW OSB Ltd. Wir verweisen dazu auch auf Abschnitt 1.5. Unternehmenszusammenschlüsse.

### 6.3. BESTANDSVERÄNDERUNGEN UND AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Konzern erhöhte sich um 38.122 T€ (Vorjahr: 5.671 T€).

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betragen 5.396 T€ (Vorjahr: 8.722 T€) und wurden im Wesentlichen von der AWS Schäfer Technologie GmbH für andere Konzerngesellschaften erbracht.

### 6.4. MATERIALAUFWAND

	2017/2018	2016/2017
in TEUR		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	331.545	321.670
Aufwendungen für bezogene Leistungen	70.434	107.662
Summe	401.979	429.332

### 6.5. PERSONALAUFWAND

Der erfasste Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

	2017/2018	2016/2017
in TEUR		
Löhne	40.235	42.021
Gehälter	41.740	40.398
Sozialversicherung	14.916	14.561
Aufwendungen für Boni	3.338	3.958
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	1.065	1.458
Nutzung Firmen-KfZ	745	772
Freiwillige soziale Leistungen	300	358
Aufwendungen Pensionsfonds	421	444
Vermögenswirksame Leistung	56	47
Summe	102.816	104.018

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert. Der zusätzliche Personalaufwand aus den neu in den Konsolidierungskreis aufgenommenen AWS Schäfer und EEW OSB Ltd. wird durch Einsparungen an verschiedenen Standorten mehr als ausgeglichen.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter getrennt nach Gruppen – ohne Geschäftsführung und Auszubildende – stellt sich wie folgt dar:

	2017/2018	2016/2017
Angestellte Mitarbeiter	635	572
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.102	1.076
Summe	1.738	1.648

Nach geografischen Gesichtspunkten verteilt sich die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl wie folgt:

	2017/2018	2016/2017
Inland	1.160	1.133
Ausland	578	515
Summe	1.738	1.648

### 6.6. ABSCHREIBUNGEN

Eine Aufteilung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ist den Übersichten in den Kapiteln 4.1. bis 4.3. zu entnehmen. Außerplanmäßige Abschreibungen waren im Berichtsjahr, ebenso im Vorjahr, nicht zu verzeichnen.

### 6.7. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2017/2018	2016/2017
In TEUR		
Kosten der Warenausgaben (Verpackung, Ausgangsfrachten etc.)	29.981	47.730
Raumkosten (Mieten, Strom etc.)	12.228	13.119
Reparaturen/Instandhaltung	7.096	9.004
Rechts- und Beratungskosten, technische Beratung, Abschlusskosten	5.822	7.971
Verwaltungsaufwendungen/Bürokosten	4.439	4.770
Mietleasing bewegliche Vermögenswerte	4.584	2.874
Betriebsbedarf, Werkzeuge	3.773	3.337
Werbe-/Reisekosten	2.993	2.545
Managementkosten	1.852	2.001
Versicherungen, Beiträge	2.326	2.017
Wertberichtigungen auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	1.172	1.466
Verlust aus Anlagenabgängen	58	402
Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung	4.361	1.569
Kfz-Kosten	752	723
Sonstige Steuern	427	336
Aufwendungen aus Bewertungseffekten von zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten	918	201
Ineffektivitäten aus Forward Swaps, die als Cash Flow Hedges qualifizieren	331	275
Übrige Aufwendungen	3.100	4.268
Summe	86.212	104.609

Die übrigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Entsorgung und Umweltschutz, sowie Bankspesen, Zölle und Spenden. Die Zunahme der Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung resultiert im Wesentlichen aus dem Standort Malaysia.

### 6.8. ERGEBNIS AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures beträgt -539 T€ (Vorjahr: 4.886 T€) und setzt sich zusammen aus den anteiligen Ergebnissen der At Equity bewerteten Unternehmen sowie Zinserträgen von und Zinsaufwendungen an diese. Die Abnahme des Ergebnisses ist im Wesentlichen geprägt von der Global Pipe Co., die ihr Vorjahresergebnis nicht wiederholen konnte.

Im sonstigen Ergebnis (OCI) sind 625 T€ (Vorjahr 1.143 T€) Währungsumrechnungsdifferenzen enthalten, die auf die at Equity Bewertung der assoziierten Unternehmen und Joint Ventures entfallen.

## 6.9. FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2017/2018	2016/2017
in TEUR		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	374	307
Sonstige finanzielle Erträge	0	17
Summe Finanzertrag	374	324
Zinsaufwendungen	3.815	3.495
Sonstige finanzielle Aufwendungen	3.470	1.876
Summe Finanzaufwand	7.285	5.370
Finanzergebnis	-6.910	-5.046

Die Zunahme der sonstigen finanziellen Aufwendungen resultiert aus der vermehrten Ausgabe von Avalen, z.B. für erhaltene Kunden-Anzahlungen insbesondere der EEW GmbH & Co. KG und der EEW SPC GmbH.

## 6.10. ERTRAGSTEUERAUFWAND

Die Zusammensetzung des Steueraufwands ist wie folgt:

	30.06.2018	30.06.2017
in TEUR		
Latenter Steuerertrag	5.352	1.155
Tatsächlicher Steueraufwand	8.879	11.190
Summe	3.526	10.035

Der tatsächliche Steueraufwand resultiert im Wesentlichen aus Gewerbesteuerbelastungen der Gesellschaften mit inländischen Betriebsstätten sowie der Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften des Konzerns im In- und Ausland.

## 7. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente als Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung enthalten in Abweichung zu den liquiden Mitteln in der Bilanz auch Kontokorrentdarlehen:

	30.06.2018	30.06.2017
in TEUR		
Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand	22.252	32.194
Kontokorrentdarlehen	-68.543	-18.086
Finanzmittelfonds	-46.291	14.108

Eine Erläuterung zur Kapitalflussrechnung findet sich im Konzernlagebericht.

## 8. SONSTIGE ANGABEN

### 8.1. ANGABEN ZU LEASINGVERHÄLTNISSEN UND SONSTIGEN FINANZIELLEN VERPFLICHTUNGEN

#### EEW als Leasingnehmer:

Aus Leasing- und Mietverträgen (Operating Lease) bestehen zum Stichtag folgende Verpflichtungen unter den angegebenen Fälligkeiten:

	2017/2018	2016/2017
in TEUR		
bis 1 Jahr	1.987	1.966
1 bis 5 Jahre	4.706	4.783
über 5 Jahre	8.788	10.966

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Büromieten, Pachtverträge und Leasing von Fahrzeugen und Büroausstattung, die am Ende der Laufzeit durch neue Leasingverträge ersetzt werden, sowie zwei Erbpachtverträge. Im laufenden Geschäftsjahr wurden für diese Verträge Zahlungen in Höhe von 9.522 T€ (Vorjahr: 5.808 T€) geleistet.

#### EEW als Leasinggeber:

Wie in Kapitel 4.3. „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ näher erläutert, ist die EEW Gruppe Eigentümer unter anderem von ganz oder teilweise fremdvermieteten Gebäuden. Hiermit ist der EEW Konzern Leasinggeber in einem Operating Lease-Verhältnis, aus dem laufende Erträge erzielt werden. Der Buchwert der als Finanzinvestition gehaltene Immobilien beträgt 146 T€ (Vorjahr: 1.145 T€).

Aus den bestehenden Operating Lease-Verhältnissen mit Dritten wird EEW folgende Mindestleasingzahlungen erhalten:

	2017/2018	2016/2017
bis 1 Jahr	43	79
1-5 Jahre	0	46
über 5 Jahre	0	0
Insgesamt	43	125

Die Mindestleasingzahlungen beinhalten zu vereinnahmende Nettomieten bis zum vereinbarten Vertragsende bzw. bis zum frühestmöglichen Kündigungstermin des Leasingnehmers (Mieters), unabhängig davon, ob eine Kündigung oder Nichtinanspruchnahme einer Verlängerungsoption tatsächlich zu erwarten ist. Basierend auf den Vergangenheitserfahrungen geht der EEW-Konzern davon aus, dass auch in Zukunft nachhaltig Mieterträge aus den Immobilien generiert und mögliche Leerstandszeiten weitestgehend reduziert werden können.

#### Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es wurden Garantiezusagen in Form von Finanzgarantien und Performance-Garantien zu Gunsten verschiedener Gläubiger des Konzerns getroffen. Das maximale Risiko besteht in Höhe von 196.904 T€. Davon entfallen:

- TEUR 103.388 auf die Global Pipe Company Limited, Jubail/Saudi-Arabien,
- TEUR 56.111 auf die EEW Malaysia Sdn. Bhd., Pasir Gudang/Malaysia,

- TEUR 10.000 auf die EEW-Bergrohr GmbH, Siegen,
- TEUR 5.082 auf die EEW Energy Services Ltd., United Kingdom,
- TEUR 22.323 auf die EEW KHPC Co., Gwangyang, Südkorea.

Im Rahmen eines Schiedsgerichtsverfahrens, in dem EEW als Gesellschafter einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts einbezogen ist, werden gegen diese GbR Verzugsschadensersatzansprüche geltend gemacht, die als unbegründet zurückgewiesen werden. Auf Basis von plausiblen rechtlichen und tatsächlichen Erwägungen wegen bestehender Gegenansprüche und wegen eines schlussendlich noch möglichen Innenausgleichs zu Lasten des Mitgesellschafters wird im Ergebnis die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme allerdings nicht gesehen.

## **8.2. SONSTIGE ANGABEN ZUM RISIKO- UND KAPITALMANAGEMENT UND FINANZINSTRUMENTEN**

### **Kapitalsteuerung**

Der Konzern bestimmt den Umfang des Kapitals im Verhältnis zum Risiko. Die Steuerung und gegebenenfalls die Anpassung der Kapitalstruktur erfolgen unter Berücksichtigung der Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds. Gegenstand der Steuerung sind das Eigenkapital (272.488 T€) sowie die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (53.613 T€). Zur Aufrechterhaltung der Kapitalstruktur sieht der Gesellschaftsvertrag der EEW GmbH & Co. KG vor, dass ein nach Ausgleich eines eventuell vorhandenen Verlustvortrages verbleibender Gewinn i.H.v. 10% jährlich in die Kapitalrücklage einzustellen ist. Darüber hinaus sind weitere Kapitalmaßnahmen, wie z.B. Kapitalerhöhungen aus den Darlehenskonten der Gesellschafter, möglich. Ferner unterliegt die Höhe der zulässigen Entnahmen aus dem Vermögen der Konzernmutter den gesellschaftsvertraglich gezogenen Grenzen. Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, durch eine hohe Bonitätseinstufung und eine gute Eigenkapitalquote den Finanzierungsaufwand zu reduzieren und die finanzielle Stabilität aufrecht zu erhalten. Die Überwachung des Konzernkapitals erfolgt zentral durch die Unternehmensleitung. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Vereinbarungen mit den Kreditgebern beinhalten grundsätzlich keine Nebenabreden zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen („covenants“), mit Ausnahme einer Projektfinanzierung, für die die Einhaltung eines Covenants, welcher sich am EBITDA ausrichtet, vereinbart ist.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Finanzierungsstrategie sowie zur Vermögens- und Kapitalstruktur im Konzernlagebericht.

### **Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements**

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist der EEW-Konzern Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung derartiger Marktrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Darüber hinaus können sich aus den bilanzierten Finanzinstrumenten Liquiditäts- und Kreditrisiken ergeben. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. zu begrenzen. Die Sicherungsmaßnahmen werden in der Regel in den betroffenen Einzelgesellschaften durchgeführt.

### **Zinsrisiko**

Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstrumentes aufgrund der Änderung der Marktzinssätze schwanken. Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert im Wesentlichen aus langfristigen, variabel verzinslichen Darlehen.

- **Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen**

Der Konzern verfügt über derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden. Ihr Zweck besteht in der Absicherung gegen Zins- und Cashflow-Risiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns und seiner Finanzierungsquellen resultieren. EEW betreibt grundsätzlich keinen Handel mit Derivaten.

In den Berichtsjahren wurden derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken in Form von Zinsswaps gehalten. Gem. IAS 39 sind derivative Finanzinstrumente am Abschlussstichtag jeweils zum Marktwert zu bewerten. Sie werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr Marktwert positiv, und als Schulden, wenn ihr Marktwert negativ ist. Sowohl positive als auch negative Werte von derivativen Finanzinstrumenten werden entsprechend ihrer Fristigkeit unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten oder den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken ermittelt. Derartige Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Effektivität einer Kompensation der Risiken aus Änderungen des Marktwerts oder der Cashflows als in hohem Maße wirksam eingeschätzt und diese Effektivität wird fortlaufend überprüft.

Um die variabel verzinslichen Cashflows aus Kreditverbindlichkeiten vor Schwankungen der Marktzinssätze abzusichern, wurden Zinsswaps abgeschlossen, bei denen der Konzern den variablen Zinssatz aus dem Darlehen mit einem vertraglich vereinbarten, fixen Zinssatz mit dem Vertragspartner tauscht. Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps beträgt zum Stichtag 30.06.2018 -198 T€ (Vorjahr: -11 T€) und ist wie im Vorjahr entsprechend der Fristigkeit unter den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

- **Absicherung von Cash Flows**

Die in den Berichtsjahren bestehenden Zinsswaps qualifizieren als Sicherungsbeziehungen. Auf die eingesetzten Swap-Kontrakte zahlt das Unternehmen fixe Zinsen auf die ausgereichte Darlehenssumme und erhält im Gegenzug dafür variable Zinsen auf denselben Kapitalbetrag. Das abgesicherte Nominalvolumen beläuft sich zum 30.06.2018 auf 20.550 T€ (Vorjahr: 2.625 T€). Die vertraglich festgelegten Zinssätze der Swaps betragen 0,30% – 0,65%, wobei sich der variable Zinssatz am EURIBOR bemisst. Die Kreditverträge der abgesicherten Zinszahlungen enden im Zeitraum 23.11.2022 - 30.06.2025, wobei die Cashflows aus den Zinsswaps über die Laufzeit verteilt erwartet werden. Diese Sicherungsbeziehungen werden als hoch effektiv eingestuft. Der effektive Teil der Sicherungsbeziehung wird im Eigenkapital unter den sonstigen Rücklagen erfasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr beläuft sich dieser Betrag, einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter, vor Berücksichtigung latenter Steuern auf 186 T€ (Vorjahr: 57 T€). Wesentliche Umbuchungen daraus in die Gewinn- und Verlustrechnung haben nicht stattgefunden.

### **Währungsrisiko**

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des EEW-Konzerns beinhaltet die operative Tätigkeit auch Währungsrisiken, die sich aus Wechselkursschwankungen zwischen den funktionalen Währungen der Konzerngesellschaften und anderen Währungen ergeben. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind. Im Rahmen von in US Dollar oder Britischen Pfund Sterling abgerechneten Transaktionen können sich Änderungen des jeweiligen Wechselkurses im Verhältnis zum EUR oder anderen funktionalen Währungen von Konzerngesellschaften wesentlich auf die Cashflows des Konzerns auswirken. Eine Absicherung erfolgt in der Regel durch Devisentermingeschäfte. Diese Sicherungsgeschäfte werden zu den Stichtagen bewertet und mit ihrem Marktwert in die Bilanz eingestellt. Soweit die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind, werden Wertveränderungen der Sicherungsgeschäfte im Rahmen des Cashflow-Hedge Accounting erfolgsneutral in die sonstigen Rücklagen im Eigenkapital eingestellt.

- **Absicherung von Cash Flows**

Zur Absicherung von Währungsrisiken bestanden am Stichtag Sicherungsgeschäfte im Rahmen des Cashflow-Hedge Accounting im Nominalwert von 173.587 T€ (Vorjahr: 92.355 T€). Im Berichtsjahr wurden Marktwertveränderungen, einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter, vor Berücksichtigung latenter Steuern i.H.v. -836 T€ erfolgsneutral und eigenkapitalreduzierend in die Rücklage für Sicherungsgeschäfte eingestellt (Vorjahr: -175 T€ eigenkapitalreduzierend). Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden 770 T€ (Vorjahr: 275 T€) als Aufwendungen aus negativen Ineffektivitäten aus Cashflow-Hedges in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Demgegenüber steht ein Ertrag aus Ineffektivitäten von 352 T€ (Vorjahr: 31 T€). Mit Blick auf die bestehenden Sicherungsstrategien ist die Gesellschaft insgesamt keinen wesentlichen Zins- oder Währungsrisiken ausgesetzt. Wesentliche Umbuchungen daraus in die Gewinn- und Verlustrechnung haben nicht stattgefunden.

### **Liquiditätsrisiko**

Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit aller EEW Gesellschaften ist ein wichtiges Unternehmensziel. Die Finanzierung erfolgt überwiegend lokal durch die Konzerngesellschaften und wird zentral durch die Konzernleitung überwacht.

Die folgende Tabelle zeigt die zum Stichtag undiskontierten vertraglich fixierten Zahlungen im Zusammenhang mit bilanzierten Finanzverbindlichkeiten sowie die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente. Es werden die nicht diskontierten Cashflows für die nächsten Geschäftsjahre angegeben. Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 30.06.2018 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vereinbart waren. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten, vor allem aus Darlehen, wurden unter Zugrundelegung der erwarteten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraffer zuzuordnen. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

	Buchwert		Cashflows	
	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2020-	30.06.2022 ff.
in TEUR				
Verzinsliche Darlehen	141.968	93.831	46.095	5.486
Finanzierungsleasing Schulden	871	316	555	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.661	90.661	0	0
Sonstige finanzielle Schulden	17.309	18.507	0	0
Derivative Finanzinstrumente	4.310	3.955	355	0
	Buchwert		Cashflows	
	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2021	30.06.2021 ff.
in TEUR				
Verzinsliche Darlehen	86.294	52.561	31.992	3.616
Finanzierungsleasing Schulden	1.535	762	813	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.848	79.848	0	0
Sonstige finanzielle Schulden	18.656	16.394	3.548	0
Derivative Finanzinstrumente	782	782	0	0

### Kreditrisiken

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht darin, dass der andere Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das maximale Risiko besteht bei gewährten Krediten und Kundenforderungen in Höhe der bilanzierten Buchwerte vor Einzelwertberichtigungen. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ist auf den Betrag der bilanzierten positiven Zeitwerte der Derivate begrenzt. Eine Überwachung der Zahlungsfähigkeit unserer Vertragspartner erfolgt durch die abrechnende Gesellschaft. Bekannt gewordene Delkredere-Risiken werden durch Wertberichtigungen abgedeckt. Um das Ausfallrisiko bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente zu minimieren, stellt der EEW-Konzern hohe Anforderungen an seine Geschäftspartner und beschränkt sich ausschließlich auf in- und ausländische Banken mit einwandfreier Bonität.

Hinsichtlich der Fälligkeit unseres Forderungsbestandes vgl. Kapitel 4.6.

### Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der wesentlichen Finanzinstrumente nach Klassen:

	30.06.2018	30.06.2017
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	118.645	152.071
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.016	101.642
Darlehen an assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	608	9.759
Sonstige langfristige Finanzaktiva	3.363	1.135
Finanzforderungen und Ausleihungen	4.406	7.342
Liquide Mittel	22.252	32.194
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte	412	591
Derivate (nicht im Hedge Accounting)	412	591
Summe	119.057	152.663
	30.06.2018	30.06.2017
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	250.809	186.333
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.661	79.848
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	141.968	86.294
Sonstige finanzielle Schulden (ohne Derivate im Hedge Accounting)	18.180	20.191
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten	918	201
Derivate (nicht im Hedge Accounting)	918	201
Summe	251.726	186.535

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht aufgrund der kurzen Laufzeiten dem jeweiligen Buchwert. Auch bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten besteht kein Unterschied zwischen Buch- und Marktwert. Der Buchwert der zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte entspricht dem Fair Value der nicht im Hedge Accounting erfassten Derivate und ist der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zuzuordnen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich überwiegend aus Kontokorrentlinien und variabel verzinslichen Krediten zusammen. Da keine Hinweise vorliegen, dass sich der Credit-Spread verändert hat, entsprechen die Buchwerte der Darlehen den Zeitwerten.

Die aus den einzelnen Kategorien entstandenen ergebniswirksamen Effekte sind nachfolgend dargestellt:

in TEUR	Zinserträge	Zinsaufwand	Bewertungseffekte
2017/2018			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	374	0	0
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte	0	0	412
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	0	-3.815	0
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten	0	0	-918
Summe	374	-3.815	-506
in TEUR			
2016/2017	Zinserträge	Zinsaufwand	Bewertungseffekte
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	307	0	0

in TEUR	Zinserträge	Zinsaufwand	Bewertungseffekte
2017/2018			
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte	0	0	591
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	0	-3.495	0
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten	0	0	-201
Summe	307	-3.495	390
in TEUR			
2017/2018	Wertberichtigung	Auflösung Wertberichtigungen	Nettoergebnis
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	-1.172	10	-789
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte	0	0	412
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	0	0	-3.815
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten	0	0	-918
Summe	-1.172	10	-5.109
in TEUR			
2016/2017	Wertberichtigung	Auflösung Wertberichtigungen	Nettoergebnis
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	-1.466	2	-1.157
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte	0	0	591
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	0	0	-3.495
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten	0	0	-201
Summe	-1.466	2	-4.262

Zu den sonstigen Verbindlichkeiten vgl. Kapitel 5.6.

Die in wirksame Sicherungsbeziehungen einbezogenen derivativen Finanzinstrumente, die im Rahmen des Cashflow Hedge Accounting abgebildet werden, sind keiner Bewertungskategorie im Sinne von IAS 39 zuzuordnen. Die beizulegenden Zeitwerte betragen im Geschäftsjahr 2.026 T€ (Vorjahr: 279 T€).

Nach IFRS 7 sind zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende Finanzinstrumente in eine dreistufige Bewertungshierarchie einzuordnen (Level 1: Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert anhand von Marktpreisen direkt ermittelt werden kann; Level 2: Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert auf Basis von beobachtbaren Marktdaten direkt oder indirekt ermittelt werden kann; Level 3: Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte sich über Bewertungsverfahren errechnen, bei denen nicht direkt auf dem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden).

Bei EEW werden gemäß der Bewertungshierarchie von IFRS 7 Zahlungsmittel dem Bewertungslevel 1 (beizulegender Zeitwert 22.252 T€, im Vorjahr 32.194 T€) und Derivate außerhalb des Hedge Accounting dem Level 2 (beizulegender Zeitwert 506 T€, im Vorjahr 390 T€) zugeordnet. Die beizulegenden Zeitwerte der Derivate im Level 2 wurden mittels der Mark-to-Market Methode ermittelt.

### 8.3. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit tritt der EEW-Konzern mit zahlreichen Unternehmen in Geschäftsbeziehungen. Darunter befinden sich auch nahestehende Unternehmen. Nahestehende Unternehmen gem. IAS 24 sind für den EEW-Konzern die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, sowie das nicht konsolidierte Tochterunternehmen EEW do Brasil Ltda. Ferner wurden folgende Unternehmen als nahestehende identifiziert:

- Erndtebrücker Eisenwerk GmbH, Erndtebrück als Komplementär der Konzernmutter,
- Hotel-Restaurant Edermühle, Erndtebrück,
- SMS Smart Management GmbH, Kreuztal,
- Angestellte Angehörige von Mitarbeitern des Managements in Schlüsselpositionen sowie der Beirat der EEW GmbH & Co. KG,
- Unterstützungskasse e.V. der EEW GmbH & Co. KG, Erndtebrück.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Beziehungen zu den nahestehenden Unternehmen:

	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	Assozierte Unternehmen	Joint Ventures	Andere nahestehende Unternehmen und Personen <sup>*1)</sup>	Versorgungspläne <sup>*2)</sup>
<b>Lieferung von Waren und Dienstleistungen</b>					
2017/2018	0	2.261	232	0	0
2016/2017	4	3.934	294	0	0
<b>Käufe von Waren und Dienstleistungen</b>					
2017/2018	0	2.018	0	973	0
2016/2017	0	416	0	741	0
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>					
2017/2018	0	942	0	0	0
2016/2017	0	368	1	0	0
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>					
2017/2018	0	296	0	6	0
2016/2017	0	539	0	5	0
<b>Finanzforderungen</b>					
2017/2018	0	608	0	0	175
2016/2017	172	608	9.150	0	195
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>					
2017/2018	0	0	0	0	175
2016/2017	0	0	0	0	195

	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	Assozierte Unternehmen	Joint Ventures	Andere nahestehende Unternehmen und Personen <sup>*1)</sup>	Versorgungspläne <sup>*2)</sup>
<b>Erhaltene Anzahlungen</b>					
2017/2018	0	1.800	0	0	0
2016/2017	0	1.800	0	0	0

<sup>\*1)</sup> Hotel Restaurant Edermühle, SMS Smart Management GmbH, Angehörige von Management in Schlüsselposition, Beirat der EEW KG

<sup>\*2)</sup> Unterstützungskasse e.V. (jetzt geschlossen)

Das Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen des Hotel-Restaurants Edermühle bezieht sich auf Bewirtungs- und Beherbergungsleistungen, das der SMS Smart Management GmbH auf IT-Dienstleistungen. Die angabepflichtige Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst die Vergütung der Geschäftsführer der EEW GmbH & Co. KG in Form einer Umlage an die Komplementärgegesellschaft, sowie die Vergütung für ihre Tätigkeiten in Tochtergesellschaften. Bei der Komplementärin, der Erndtebrücker Eisenwerk GmbH, waren im Geschäftsjahr 2017/2018 die Herren Jörg Schorge, Dr. Harald Stolten, Herr Dipl.-Kfm. Ralf Pulverich sowie Herr Christoph Schorge angestellt. Es besteht ein Beirat, bestehend aus den Herren Kurt Reichow, Thorsten Knaup und Bernd Mönkemöller.

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Kurzfristige fällige Leistungen	1.730	1.861
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	122	140
Summe	1.852	2.001

Die Angaben zu den Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses umfassen die laufenden Zuführungen zu den handelsrechtlichen Pensionsrückstellungen ohne Zinsaufwand und außerordentlichen Anpassungsbetrag aufgrund der Übergangsregeln des Bilanzrecht-Modernisierungsgesetzes (BilMoG). Die Berechnung beruht auf der für internationale Rechnungslegungsregeln anzuwendenden „Projected Unit Credit“-Methode. Die Pensionsrückstellungen für die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sind bei der Komplementärgegesellschaft erfasst. Die Geschäfte mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen beziehen sich auf Geschäftsführungstätigkeiten.

Für ein ehemaliges Mitglied des Managements in Schlüsselpositionen ist eine Pensionsrückstellung in Höhe von 537 T€ (Vorjahr: 578 €) erfasst.

Darüber hinaus bestehen gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Kommanditisten die folgenden offenen Posten:

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Forderungen an Kommanditisten	4.406	0
Verbindlichkeiten gegen Komplementär	2.770	2.943
Verbindlichkeiten gegen Kommanditisten	14.386	11.222
Summe	12.750	14.164

#### 8.4. ANGABEN ZUM HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFER

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Abschlussprüferleistungen	165	195
Steuerberatungsleistungen	0	170
Sonstige Leistungen	8	13
Summe	173	378

Der im Berichtsjahr entstandene Honoraraufwand für die Leistungen des Abschlussprüfers Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft Niederrhein, mit Hauptsitz in Krefeld, ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

#### 8.5.EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Juli 2018 wurde die seit April 2017 laufende Liquidation der EEW Offshore Sales and Service Center GmbH beendet und die Gesellschaft aus dem Handelsregister gelöscht. Mit diesem Zeitpunkt endet die Konsolidierung.

Im September 2018 hat die EEW Gruppe die restlichen Anteile an der EEW Gulf Steel erworben und ist damit nunmehr alleiniger Teilhaber der Gesellschaft. Da sich die Kontrolle über die EEW Gulf Steel, und damit die Art der Einbeziehung in den Konzernabschluss, durch diese Transaktionen nicht ändert, handelt es sich hierbei nicht um einen Unternehmenszusammenschluss, sondern um eine reine Eigenkapitaltransaktion.

Im August hat die EEW CTS GmbH Ihr als Finanzinvestition gehaltenes Gebäude in Düsseldorf verkauft. Der erhaltene Verkaufspreis entspricht im Wesentlichen dem Buchwert der Immobilie.

**Erndtebrück, den 29. November 2018**

**Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG**

**Geschäftsführung**

**Jörg Schorge, Geschäftsführender Gesellschafter**

**Christoph Schorge, Geschäftsführender Gesellschafter**

**Dr. Ing. Harald Stolten, Geschäftsführer**

**Dipl.-Kfm. Ralf Pulverich, Geschäftsführer**

#### 3. KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG\*

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Ergebnis vor Steuern	-5.837	33.118
Zinsergebnis	6.910	5.046
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	30.598	28.763
Veränderung der Rückstellungen	-1.579	523
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	770	-4.886
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	-7.712	-1.381
Veränderungen des übrigen Vermögens und der übrigen Verbindlichkeiten	-37.069	22.104
• Vorräte	-55.878	-7.483
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.763	8.021
• Sonstige finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte	-54.159	-7.401

	2017/2018	2016/2017
in TEUR		
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.736	26.554
• Sonstige Verbindlichkeiten	48.468	2.413
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	294
Dividendenzahlungen von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	170	652
Erhaltene Zinsen	395	264
Gezahlte Zinsen	-2.860	-3.167
Ertragsteuerzahlungen	-19.926	-15.732
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-36.141	65.598
Einzahlungen aus Abgang Sachanlagevermögen	338	-3.373
Auszahlungen für Investitionen Sachanlagevermögen	-18.174	-23.002
Auszahlungen für Investitionen immaterielles Anlagevermögen	-372	-4.630
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-647	-3.177
Auszahlungen für Erwerb Anteile an assoziierten Unternehmen	-317	0
Auszahlungen für Erwerb Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-8.298	-250
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-27.469	-34.432
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-6.884	-4.101
Auszahlungen für den Erwerb von Eigenen Anteilen	0	-4.491
Auszahlungen für den Erwerb von Minderheitenanteilen	0	-4.625
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	27.576	11.520
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-17.694	-26.262
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	2.998	-27.958
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	-60.612	3.208
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	213	-635
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.108	11.535
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-46.291	14.108

#### 4. ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

	Kapitalanteile der Gesellschafter der EEW GmbH & Co. KG	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Jahresüberschuss	Unterschied aus der Währungsumrechnung
in TEUR				
Stand 01.07.2016	65.050	7.400	191.248	12.735
Änderungen des Konsolidierungskreises			-3.555	
Erwerb eigener Anteile			-595	
Umgliederungen			28	
Konzernjahresüberschuss			23.822	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				-5.165
Konzerngesamtergebnis				
Gutschrift Gesellschafterkonten				
Einstellungen/Entnahmen Rücklagen		1.800	-1.800	
Gewinnausschüttungen an Minderheiten				
Stand 30.06.2017	65.050	9.200	209.148	7.570
Änderungen im Konsolidierungskreis				
Erwerb eigener Anteile				
Umgliederungen			4	
Konzernjahresüberschuss			-9.494	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				1.964
Konzerngesamtergebnis				
Gutschrift Gesellschafterkonten			-16.123	
Einstellungen/Entnahmen Rücklagen		20	-20	
Gewinnausschüttungen an Minderheiten				
Stand 30.06.2018	65.050	9.220	183.516	9.534
in TEUR	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen	Marktwertänderungen aus Cash Flow Hedges	Eigenkapital der Gesellschafter der EEW GmbH & Co. KG	Unterschied aus der Währungsumrechnung - Anteile anderer Gesellschafter
Stand 01.07.2016	-845	92	275.680	1.303
Änderungen des Konsolidierungskreises			-3.555	
Erwerb eigener Anteile			-595	
Umgliederungen			28	
Konzernjahresüberschuss			23.822	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	298	-104	-4.971	-1.490
Konzerngesamtergebnis			18.851	

Unterschied aus der

in TEUR	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen	Marktwertänderungen aus Cash Flow Hedges	Eigenkapital der Gesellschafter der EEW GmbH & Co. KG	Währungsumrechnung - Anteile anderer Gesellschafter
Gutschrift				
Gesellschafterkonten				
Einstellungen/Entnahmen				
Rücklagen				
Gewinnausschüttungen an Minderheiten				
Stand 30.06.2017	-546	-12	290.409	-187
Änderungen im Konsolidierungskreis				
Erwerb eigener Anteile				
Umgliederungen		4		
Konzernjahresüberschuss			-9.494	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-1.312	-627	25	252
Konzerngesamtergebnis			-9.469	
Gutschrift			-16.123	
Gesellschafterkonten				
Einstellungen/Entnahmen				
Rücklagen				
Gewinnausschüttungen an Minderheiten				
Stand 30.06.2018	-1.858	-639	264.822	65
in TEUR	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen	Marktwertänderungen aus Cash Flow Hedges - Anteile anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 01.07.2016	-17		24	14.644 290.324
Änderungen des Konsolidierungskreises			-107	-3.662
Erwerb eigener Anteile			-5.318	-5.913
Umgliederungen			-28	
Konzernjahresüberschuss			-739	23.083
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	17	-27	-1.500	-6.471
Konzerngesamtergebnis			-2.240	16.611
Gutschrift Gesellschafterkonten				
Einstellungen/Entnahmen Rücklagen			-60	-60
Gewinnausschüttungen an Minderheiten				
Stand 30.06.2017	0	-3	6.892	297.301
Änderungen im Konsolidierungskreis			604	604
Erwerb eigener Anteile				
Umgliederungen			-4	
Konzernjahresüberschuss			131	-9.363
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		11	262	288
Konzerngesamtergebnis			393	-9.075
Gutschrift Gesellschafterkonten				-16.123
Einstellungen/Entnahmen Rücklagen			-219	-219
Gewinnausschüttungen an Minderheiten				
Stand 30.06.2018	0	8	7.666	272.488

**Konzernlagebericht 2017/2018****Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG, Erndtebrück****INHALT:****1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN**

## 1.1. ORGANISATION UND GESCHÄFTSLEITUNG

## 1.2. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

## 1.3. ENTWICKLUNGEN IM BRANCHENUMFELD

## 1.4. GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EEW GRUPPE

**2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE**

## 2.1. ERTRAGSLAGE

## 2.2. FINANZLAGE

## 2.3. VERMÖGENSLAGE

## 2.4. GESAMTAUSSAGE DER UNTERNEHMENSLEITUNG ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

## 3. NACHTRAGSBERICHT

## 4. BERICHTERSTATTUNG ÜBER NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### 4.1. PERSONAL

### 4.2. Umweltschutz

### 4.3. QUALITÄTSMANAGEMENT

### 4.4. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

## 5. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### 5.1. CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT

### 5.2. UMFELD- UND BRANCHENRISIKEN UND -CHANCEN

### 5.3. FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

## 6. PROGNOSEBERICHT

## 7. GESAMTAUSSAGE DER UNTERNEHMENSLEITUNG ZUR KÜNTIGEN ENTWICKLUNG

### 1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

#### 1.1. ORGANISATION UND GESCHÄFTSLEITUNG

Die Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG (nachfolgend EEW KG genannt) in Erndtebrück, ist die oberste Muttergesellschaft des EEW-Konzerns. Persönlich haftende Gesellschafterin der EEW GmbH & Co. KG ist die Erndtebrücker Eisenwerk GmbH, Erndtebrück. Als Kommanditisten sind Frau Christina Dietze zu 45% sowie die Herren Jörg Schorge mit 5% und Christoph Schorge zu 50% beteiligt. Zentrales Leitungsorgan des EEW-Konzerns ist die Geschäftsführung der obersten Muttergesellschaft, die sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aus den Herren Jörg Schorge, Christoph Schorge, Dr. Harald Stolten und Ralf Pulverich zusammensetzte. Die Aufstellung des Wirtschaftsplans unterliegt der Prüfung und Zustimmung der Kommanditisten. Ferner können die Kommanditisten durch Mehrheitsbeschluss weitere Rechtsgeschäfte und Handlungen bestimmen, die die Geschäftsführung nur mit Zustimmung der Kommanditisten vornehmen darf.

Geschäft des EEW-Konzerns sind die Herstellung und der Vertrieb von Eisen- und Blechwaren, insbesondere längsnahtgeschweißten Stahlrohren. Zentraler Wettbewerbsvorteil unserer Erzeugnisse ist die weltweit einzigartige Kombination aus Dimension, Wandstärke sowie Länge und Gewicht bei Verwendung unterschiedlicher Materialqualitäten. Ein optimierter sowie hochspezialisierter Produktionsablauf, gewachsen aus der Erfahrung einer 80-jährigen Unternehmenshistorie, sowie der sogenannte „Point-to-Point-Construction-Service“ sind unsere Alleinstellungsmerkmale. Wesentliche Abnehmer unserer Produkte sind globale Energieversorgungs- und Explorationsgesellschaften sowie große Anlagenbauer und die Offshore-Windbranche. Dabei werden Erzeugnisse des EEW-Konzerns weltweit eingesetzt, schwerpunktmäßig in Europa, dem mittleren Osten und in Fernost. Die Großrohre und Rohrkomponenten werden z.B. im Rohrleitungsbau, dem Konstruktionsbau, als Prozessrohre oder als Fundamentstrukturen in Offshore-Windparks verwendet.

Neben dem Stammwerk in Erndtebrück, wird in den Werken in Rostock (EEW Special Pipe Constructions GmbH), in Siegen (EEW-Bergrohr GmbH und EEW-Pickhan Umformtechnik GmbH) sowie im Ausland in Sacheon und Gwangyang in Südkorea (EEW Korea Ltd. und EEW KHPC Ltd.), in Pasir Gudang/Malaysia (EEW Malaysia Sdn Bhd. und EEW Pipe Coating Sdn Bhd.), in Jubail/Saudi Arabien (Global Pipe Co. CJSC) sowie in Teesside/Nereinigtes Königreich (EEW Offshore Structures (Britain) Ltd.) produziert.

Daneben produziert die EEW KG über ihre Tochtergesellschaft AWS Schäfer Technologie GmbH Maschinen und Anlagen, die überwiegend im Bereich der Rohrherstellung Verwendung finden.

Darüber hinaus sichern uns die weltweit mehr als zehn Vertriebsgesellschaften und Kooperationen den Zugang zu den zentralen Absatzmärkten. Ein intensiver Kundenfokus ist damit volumfähig und jederzeit gewährleistet.

#### 1.2. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Gemäß dem aktuellen IWF-Weltwirtschaftsbericht war das globale Wachstum mit 3,8% im Jahr 2017 das stärkste seit 2011 – mit stärkerer Ausprägung in den Schwellen- und Entwicklungsländern im Vergleich zu den Industriestaaten. Aufgrund der weiterhin günstigen Finanz- und Investitionslage wird das globale Wachstum 2018 und 2019 auf jeweils 3,9% ansteigen, was eine Verbesserung um 0,2%-Punkte für beide Jahre im Vergleich zur vorherigen Prognose aus Oktober 2017 darstellt. Über 2019 hinaus ist von niedrigeren Wachstumsraten auszugehen.

Auch in der Euro-Zone wurden die Wachstumsprognosen für 2018 und 2019 im Vergleich zum Oktober 2017 revidiert. Deutschland liegt dabei erneut unter dem weltwirtschaftlichen Trend, weist mit 2,5% für 2018 und 2,0% für 2019 aber stabile Wachstumsraten auf. Für das Vereinigte Königreich wird ebenfalls ein Rückgang des Wachstums erwartet – von 1,8% im Jahr 2017 auf 1,6% bzw. 1,5% in den Jahren 2018 und 2019. Laut der IWF-Prognose ist zu erwarten, dass das Wachstum in der gesamten Euro-Zone von aktuell 2,2% auf 1,4% sinken wird. Als Gründe werden die schwachen Reformanstrengungen und der europaweite Trend der Überalterung angeführt. Die USA werden voraussichtlich eine spätere, dann im Vergleich zu den anderen Industriestaaten aber beschleunigte Rückkehr zu einem durchschnittlichen Wachstum erleben.

Ein großes Risiko für die Entwicklung der Weltwirtschaft besteht durch den Konfrontationskurs der USA in der Handels- und Zollpolitik und die dadurch hervorgerufene Verunsicherung.

#### 1.3. ENTWICKLUNGEN IM BRANCHENUMFELD

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2017/2018 markiert für die Zulieferer der Öl- und Gasbranche einen Tiefpunkt in der nun schon seit drei Jahren andauernden negativen Entwicklung der Nachfrage, die durch den Sturz des Ölpreises im Jahr 2015 ausgelöst wurde; der Tiefpunkt der Preisentwicklung wurde Ende 2015/Anfang 2016 erreicht. Seitdem hat sich der Ölpreis nach einer längeren Seitwärtsbewegung zunächst nur zögerlich erholt, hat aber mit einem Preis von rd. 82 USD/Barrel im Oktober 2018 um mehr als 40,0% innerhalb eines Jahres zugelegt. Im November 2018 hat sich der Ölpreis jedoch deutlich und unerwartet reduziert, bleibt aber weiterhin über dem Niveau der Jahre 2016 und 2017.

Inwiefern dieses Preisniveau sich langfristig stabilisiert oder gar weiter erhöht, ist sicherlich auch im hohen Maß von der weiteren geopolitischen Entwicklung der Weltwirtschaft abhängig, die insbesondere durch die aktuelle Außenhandels- und Sanktionspolitik der USA stark beeinflusst wird. Es spricht derzeit einiges dafür, dass der Ölpreis mittelfristig das aktuelle Niveau nicht bedeutsam unterschreiten wird. Hierbei spielt bei unverändert guter weltweiter Nachfrage nach konventionellen, kohlenstoffgebundenen Energieträgern wie Öl & Gas auch die von der USA getriebene wirtschaftliche Isolation des Iran eine Rolle.

Die großen Ölproduzenten (die sieben „Super-Majors“ Exxon, BP, Chevron, Total, Statoil, Conoco, Philipps) haben mittlerweile Ihre Struktur- und Kostensenkungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen und erreichen wieder – nach hohen Einmalkosten – auskömmliche Renditen, auch auf einem geringeren Ölpreisniveau als in 2014.

Damit müsste sich auch die Investitionstätigkeit der Öl- und Gasproduzenten perspektivisch wieder spürbar erhöhen; die derzeitige Entwicklung der Anfragebereitschaft für Projekte im Öl- und Gasbereich bestätigt zunächst diesen Trend.

Der für die EEW Gruppe strategisch immer bedeutsamere Offshore-Windmarkt expandiert global weiter. Insbesondere die Märkte in Asien (hier insbesondere Taiwan), aber auch USA zeigen deutliche Fortschritte in der Entwicklung von Strategien zur Reduzierung des Einsatzes kohlenstoffgebundener Energieträger. Hier erschließen sich

für die EEW Gruppe neue bedeutsame Märkte. Obwohl die uns vorliegenden Informationen über die mittelfristig geplanten Projekte in Asien und insbesondere USA sehr vielversprechend sind, sind noch nicht alle Marktrahmenbedingungen bekannt.

Ein wesentlicher Faktor wird sicher auch die politische Bedeutung eines „Local Content“ sein und es bedarf hier noch weitergehender Untersuchungen, um eine angemessene Erschließungsstrategie für diese für EEW sehr bedeutsamen Zukunftsmärkte zu erarbeiten und umzusetzen. In jedem Fall ist die EEW Gruppe auch schon heute so aufgestellt, die ersten Bedarfe aus diesen Märkten aus Europa bzw. Asien heraus abzudecken.

#### **1.4. GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EEW GRUPPE**

Das zum 30.06.2018 zu Ende gegangene Geschäftsjahr ist mit einem konsolidierten EBIT von lediglich rd. 1,6 Mio. EUR bei einer Gesamtleistung (beinhaltet Umsatzerlöse, Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistungen sowie sonstige betriebliche Erträge) von 623,2 Mio. EUR mehr als unbefriedigend verlaufen und entsprach nicht unseren Erwartungen.

Ausschlaggebend für die schwache Ergebnisentwicklung war die im abgelaufenen Geschäftsjahr international unverändert kritische Marktsituation im Öl- und Gassektor. Die im Markt befindlichen Projekte waren unter allen Marktteilnehmern hart umkämpft und haben zu einem enormen Preisdruck geführt.

In unserem ausschließlich projektbezogenen Geschäft ist zudem eine lückenlose, nicht durch Leerzeiten unterbrochene Abarbeitung der Aufträge für eine positive Ergebnisentwicklung von entscheidender Bedeutung. Dies war jedoch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht der Fall: Ein für den Sommer 2017 zur Fertigung in Erndtebrück fest eingeplanter Auftrag wurde vom Kunden unerwartet von einem Jacketauftrag in einen Monopileauftrag gewandelt. Dieser wurde zwar innerhalb der Gruppe (EEW SPC) platziert, allerdings entstand dadurch bei der EEW KG eine erhebliche Unterbeschäftigungssituation, die kurzfristig nicht mehr zu beseitigen war. Die eingeleiteten Sofortmaßnahmen (Abbau temporärer Mitarbeiter, Kurzarbeit, Abbau von Zeitkonten, etc.) konnten die entstehenden Leerkosten zwar verringern, aber einen durch Kostenremanenzen entstehenden deutlichen Verlust in den ersten zwei Quartalen des Geschäftsjahrs nicht verhindern.

Die für das zweite Geschäftshalbjahr erwartete verbesserte Auslastung auf Gruppenebene hat sich aufgrund der andauernden Marktschwäche im Öl- und Gassektor nicht in dem erforderlichen Ausmaß realisiert.

Am Standort Sacheon/Korea war neben einer marktbedingten Unterauslastung im ersten Geschäftshalbjahr insbesondere ein Auftrag mit schlechter Preisqualität verantwortlich für den im abgelaufenen Geschäftsjahr entstandenen Verlust.

Im Einzelnen ergibt sich für die wesentlichen Gruppengesellschaften folgendes Bild:

Der Umsatz der EEW KG betrug im GJ 2017/2018 aus den bereits obenstehend erläuterten Ursachen lediglich rd. 117,8 Mio. EUR gegenüber 294,9 Mio. EUR im Vorjahr. Die Gesamtleistung betrug rd. 179,8 Mio. EUR gegenüber rd. 298,9 Mio. EUR im VJ; hierin enthalten ist eine auf den Großauftrag Barzan zurückgehende Bestandserhöhung von 51,0 Mio. EUR. Bei dem Großauftrag Barzan handelt es sich um Clad-Rohre, die für ein Gaspipelineprojekt im Nahen Osten gefertigt werden. Der operative Verlust (EBIT) der EEW KG beläuft sich auf 21,7 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung von Dividendenerträgen wurde ein Verlust von 7,9 Mio. EUR erzielt.

Die Gesamtleistung der EEW SPC in Rostock beläuft sich für das Geschäftsjahr 2017/2018 auf rd. 251,7 Mio. EUR, das erwirtschaftete EBIT beträgt rd. 25,0 Mio. EUR. Damit knüpft SPC an das gute Ergebnisniveau des Vorjahres an und behauptet die sehr gute Marktposition im europäischen Monopilemarkt. Im August konnte der Großauftrag Hornsea 2 mit einem Gesamtvolume von 198,0 Mio. EUR gebucht werden. Der Auftragsbestand der EEW SPC per 31.08.2018 beträgt damit rd. 300,0 Mio. EUR.

Für EEW Korea am Standort Sacheon in Südkorea ging ein schwieriges Geschäftsjahr zu Ende. Die schwache Binnenkonjunktur führte insbesondere im ersten Geschäftshalbjahr zu unterauslastungsbedingten Verlusten; im Verlauf des zweiten Halbjahres stieg zwar die Auslastung, allerdings war die Preisqualität insbesondere eines Projektes unbefriedigend. Insgesamt hat EEW Korea im abgelaufenen Geschäftsjahr daher bei einer Gesamtleistung von rd. 100,6 Mio. EUR ein negatives EBIT von -9,0 Mio. EUR ausgewiesen.

EEW KHPC am koreanischen Standort Gwangyang hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr noch nicht das notwendige Auftragsvolumen zur Erreichung des Break Even buchen können. Daher wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem negativen EBIT von -3,2 Mio. EUR bei einer Gesamtleistung von rd. 22,8 Mio. EUR nochmals ein Verlust in der Größenordnung des Vorjahres realisiert. Für das kommende Geschäftsjahr 2018/19 wird aufgrund der zur Vergabe anstehenden Projekte insbesondere im taiwanesischen Offshore-Windmarkt mit einer deutlich verbesserten Auslastung im 2. Halbjahr gerechnet.

EEW Malaysia konnte im GJ 2017/2018 die Auslastung deutlich erhöhen und damit nach einem Vorjahresverlust von -5,0 Mio. EUR (EBIT) wieder ein leicht positives EBIT von 0,7 Mio. EUR erzielen, allerdings war auch hier die Preisqualität von einigen Aufträgen noch nicht befriedigend. Die Aussichten für das GJ 2018/2019 sind deutlich günstiger: Mit einem Auftragsbestand von 67,3 Mio. EUR bereits zu Geschäftsjahresbeginn wird Malaysia im Geschäftsjahr 2018/19 wiederum einen auskömmlichen Gewinn erzielen können.

Für EEW Pickhan ging ein sehr schwaches Geschäftsjahr zu Ende, aufgrund durchgängig fehlender Auslastung beträgt das EBIT des Geschäftsjahrs 2017/2018 -3,1 Mio. EUR. Derzeit verhandelt die Geschäftsführung von Pickhan über die Umsetzung von kostensenkenden Strukturmaßnahmen zum Ende des ersten Geschäftshalbjahrs 2018/2019.

Aufgrund der im abgelaufenen GJ unverändert schwierigen Marktsituation im Line Pipe-Geschäft war auch die EEW-Bergrohr mit einer Gesamtleistung von rd. 22,3 Mio. EUR nicht ganzjährig voll ausgelastet. Aufgrund der optimierten Kostenstruktur konnte jedoch trotzdem ein positives EBIT von 2,2 Mio. EUR erwirtschaftet werden.

Die in 2016 produktiv startende EEW OSB am Standort Teesside/UK konnte nach den Anfangsverlusten der vergangenen beiden Jahre bei einer Gesamtleistung von rd. 20 Mio. EUR erstmals ein positives EBIT von 1 Mio. EUR erwirtschaften. Aufgrund des vorhandenen Auftragsbestands ist für das GJ 2018/19 von einem Gewinn über dem Vorjahresniveau auszugehen.

Zwecks Steigerung der Kompetenzen und Hebung von Synergien im Bereich Maschinen- und Anlagenbau, wurde im Juli 2017 die Firma AWS Technologie GmbH in Wilnsdorf erworben. Mit Vertrag vom 14.08.2017 wurde die WELDEC GmbH auf die AWS Schäfer Technologie GmbH verschmolzen. Das Geschäftsjahr 2017/2018 schloss mit einem negativen EBIT i.H.v. -0,5 Mio. EUR, bedingt durch die zeitliche Verschiebung eines Umsatzes im Rahmen einer Maschinenlieferung nach Malaysia in das Geschäftsjahr 2018/2019.

## **2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE**

### **2.1. Ertragslage**

Die Umsatzerlöse in Höhe von 560,6 Mio. EUR lagen deutlich unter dem Vorjahresniveau (2016/2017: 673,7 Mio. EUR). Die Gesamtleistung lag mit 700,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2016/2017 ebenso deutlich über dem Berichtsjahr mit 623,2 Mio. EUR.

Die Umsätze aus der Produktion von Eigenerzeugnissen sind im Berichtszeitraum um 16,4% auf 535,9 Mio. EUR (2016/2017: 641,3 Mio. EUR) zurückgegangen. Dem gegenüber stiegen die Erlöse aus Lohnarbeiten, bei denen der Kunde das Vormaterial beisteckt, von 12,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 18,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2017/2018. Das entspricht einem Anstieg von 43,3%. Die Umsatzerlöse aus Handel sanken wiederum gegenüber dem Vorjahr von 14,9 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR (-88,6%). Die sonstigen Umsätze liegen mit 4,7 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau von 5,0 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen spürbar über dem Vorjahr (+ 7,2 Mio. EUR), was primär aus der Bewertung der Anteile an der EEW Offshore Structures (Britain) Ltd. liegt. Im Rahmen der Übergangskonsolidierung wurden die bereits zum Erstkonsolidierungszeitpunkt gehaltenen Anteile mit dem Fair Value bewertet.

Der Materialaufwand einschließlich der Fremdleistungen reduzierte sich im Geschäftsjahr 2017/2018 von 429,3 Mio. EUR im Vorjahr um 27,3 Mio. EUR auf 402,0 Mio. EUR, bedingt durch die niedrigeren Umsätze. Die Materialeinsatzquote stieg im Vergleich zum Vorjahr von 61,3% auf 64,5%.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen (-1,2 Mio. EUR), obwohl die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter, im Wesentlichen durch die beiden neuen Gesellschaften AWS Schäfer Technologie GmbH und EEW Offshore Structures (Britain) Ltd., um 90 angestiegen ist. Dies ist im Wesentlichen durch niedrigeren Aufwand aufgrund von Kurzarbeit bei EEW GmbH & Co. KG und EEW Pickhan, sowie Gehaltskürzungen in EEW Korea zurückzuführen.

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Abschreibungen von 28,8 Mio. EUR auf 30,6 Mio. EUR. Das entspricht einem Anstieg von 6,4% und ist wesentlich bedingt durch die zwei neu in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften AWS Schäfer Technologie GmbH und EEW Offshore Structures (Britain) Ltd.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Geschäftsjahr 2017/2018 um 18,4 Mio. EUR von 104,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2016/2017 auf 86,2 Mio. EUR, was gleichbedeutend ist mit einem Rückgang von 17,6%. Wie im Vorjahr ist der signifikanteste Rückgang in diesem Bereich bei den Vertriebskosten zu verzeichnen. Diese verringerten sich auftrags- bzw. projektbedingt um 17,7 Mio. EUR.

Das EBIT sank um 31,7 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR (2016/2017: 33,3 Mio. EUR). Damit beläuft sich die EBIT-Marge im Verhältnis zur Gesamtleistung auf 0,3%, was einem Rückgang von 4,5% gegenüber dem Vorjahr (2015/2016: 4,8%) entspricht.

Das Finanzergebnis sank aufgrund des projektbezogen höheren Avalbedarfes von -5,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2016/2017 auf -6,9 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2017/2018 (+1,9 Mio. EUR bzw. +36,9%).

Das Konzernergebnis ist erstmals negativ mit einem Konzernverlust von -9,4 Mio. EUR, verglichen mit dem Vorjahresüberschuss von 23,1 Mio. EUR. Dies entspricht einer Gesamtleistungsrendite von -1,5% (2016/2017: 3,3%).

## **2.2. FINANZLAGE**

Die Finanzierung der EEW Gruppe wird grundsätzlich zentral durch die Unternehmensleitung gesteuert. Ziel des Finanzmanagements ist es, die zur Finanzierung des operativen Geschäfts und der Erweiterung des Geschäftsbetriebes notwendige Liquiditätsausstattung für den gesamten EEW Konzern zu gewährleisten. Aus diesem Grund wurde per 01.11.2016 ein Cash Pool bei der Konzernmutter eingerichtet, welcher alle deutschen Gesellschaften umfasst. Durch diesen Schritt wird die Bereitstellung von Liquidität vereinfacht und durch optimale Allokation der internen liquiden Mittel das Fremdkapital reduziert. Weitere Vorteile sind der zentraler Überblick über die Liquidität der deutschen Konzernunternehmen sowie die Zinsoptimierung durch konzerninterne Geldanlage bzw. Kreditbereitstellung. Zur Abwicklung eines Großprojektes wurde im Berichtsjahr eine Projektfinanzierung abgeschlossen, die sich aus einer Aval- und einer Barlinie zusammensetzt.

Der Cashflow aus laufender betrieblicher Tätigkeit beträgt im Berichtsjahr -36,1 Mio. EUR (2016/2017: 65,6 Mio. EUR). In dieser Entwicklung spiegelt sich zum einen das negative Geschäftsergebnis wieder. Zum anderen sind hier die Effekte aus Vorfinanzierungen für den aktuell hohen Auftragsbestand enthalten.

Aus Investitionstätigkeiten sind dem Konzern 27,5 Mio. EUR abgeflossen (2016/2017: -34,4 Mio. EUR), aus Finanzierungstätigkeiten beläuft sich der Cashflow auf 3,0 Mio. EUR (2016/2017: -28,0 Mio. EUR).

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns war im abgelaufenen Geschäftsjahr geordnet. Die EEW Gruppe ist solide finanziert und war jederzeit in der Lage, ihre Verbindlichkeiten fristgerecht zu erfüllen. So stehen zum Geschäftsjahresende noch freie Linien von über 30 Mio. EUR zur Verfügung.

## **2.3. VERMÖGENSLAGE**

Die Bilanzsumme der EEW Gruppe erhöhte sich deutlich von 588,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 709,9 Mio. EUR im Berichtsjahr.

Die immateriellen Vermögensgegenstände stiegen von 6,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 27,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2017/2018. Der Anstieg von 20,9 Mio. EUR ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Firmenwerte, die im abgelaufenen Geschäftsjahr im Zuge der Erwerbe der AWS Schäfer Technologie GmbH und der EEW Offshore Structures (Britain) Ltd. aktiviert worden sind.

Die Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen betragen zum Stichtag 22,1 Mio. Euro und sind damit im Vergleich zum Vorjahr (2016/2017: 24,0 Mio. Euro) um 1,9 Mio. EUR zurückgegangen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Abgang der Equity-Beteiligung an der EEW OSB Ltd., die nun voll konsolidiert wird.

Die Vorräte liegen stichtagsbedingt bei 204,9 Mio. Euro und damit deutlich (+42,9%) über dem Vorjahresniveau von 143,3 Mio. Euro. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 88,0 Mio. Euro hingegen (-13,4%) unter dem Niveau des Vorjahrs mit 101,6 Mio. Euro.

Der Anstieg der sonstigen Vermögenswerte ist primär auf geleistete Anzahlungen für ein Großprojekt zurückzuführen.

Das Eigenkapital reduzierte sich um 24,8 Mio. EUR und beläuft sich nunmehr auf 272,5 Mio. EUR, was einer Eigenkapitalquote von 38,4% entspricht (2016/2017: 297,3 Mio. EUR bei einer Eigenkapitalquote von 50,5%).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 14,1% von 47,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2016/2017 auf 53,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2017/2018. Durch eine stichtagsbedingt höhere Ausnutzung von Kontokorrentlinien erhöhten sich auch die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 83,9% von 60,3 Mio. Euro in 2016/2017 auf nunmehr 110,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2017/2018. Der deutliche Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten basiert primär aus erhaltenen Anzahlungen.

## **2.4. GESAMTAUSSAGE DER UNTERNEHMENSLEITUNG ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE**

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns war während des gesamten abgelaufenen Geschäftsjahres geordnet.

Wie bereits im vergangenen Jahr angekündigt, hat die EEW KG durch eine nahezu durchgängige Unterauslastungssituation in 2017/2018 ein sehr schwieriges Geschäftsjahr hinter sich. Die eingeleiteten Maßnahmen (Kurzarbeit; Abbau temporärer Mitarbeiter, Abbau von Urlaub und Zeitkonten etc.) konnten lediglich dazu beitragen, den durch die vorhandenen Leerstellen entstehenden Verlust zu reduzieren. Der Beginn der Fertigung des im November 2017 gebuchten Clad-Großauftrags „Barzan“ führte zwar bereits ab Mai 2018 zu einer verbesserten Auslastung, allerdings wurde für das Geschäftsjahr 2017/2018 daraus noch kein Umsatz realisiert. Für das Geschäftsjahr 2018/2019 zeigt sich jedoch für die EEW KG ein deutlich positiveres Bild: Der Auftragsbestand der EEW KG zum Beginn des Geschäftsjahrs markiert mit 579,6 Mio. EUR (VJ: 56,7 Mio. EUR) den bisher höchsten Wert der Unternehmensgeschichte. Ursächlich für den starken Anstieg ist im Wesentlichen der bereits oben erwähnte Clad-Auftrag „Barzan“, von dem im nächsten Geschäftsjahr rd. 350,0 Mio. EUR und im Geschäftsjahr 2019/2020 rd. 170,0 Mio. EUR verumsatzt werden sollen.

Die weiterhin stetig wachsende Offshore-Windbranche, nicht nur in Europa, sondern weltweit, stellt die Basis für eine stabile und weiter wachsende Position der EEW SPC GmbH dar. Der Auftragsbestand am Standort Rostock von 123,5 Mio. EUR ist eine solide Basis für die Auslastung der Produktion im Geschäftsjahr 2018/2019. Im August 2018 wurde das Projekt Hornsea Offshore Wind Farm Project II mit einem Auftragsvolumen von 198 Mio. EUR gebucht, dessen Produktion im Geschäftsjahr 2019/2020 beginnen soll.

Auch bei unseren anderen Tochtergesellschaften zeichnet sich insgesamt eine Belebung des Geschäftes ab.

Die Investitionspolitik wird sich auch im nächsten Geschäftsjahr wieder konsequent am übergeordneten Ziel der Produktivitätssteigerung bei gleichzeitiger Absicherung des hohen Qualitätsstandards sowie der Erhöhung der Liefertreue ausrichten. Weiterhin konzentriert sich das zentral von Erndtebrück aus gesteuerte weltweite Vertriebsnetz mit dem Portfolio der global aufgestellten Fertigungsstandorte der EEW-Gruppe auf einen weiteren Ausbau der Marktanteile, auch unter den gegebenen schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie z.B. der Ölpreisentwicklung.

## **3. NACHTRAGSBERICHT**

Die wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind im Konzernanhang erläutert.

## **4. BERICHTERSTATTUNG ÜBER NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN**

### **4.1. PERSONAL**

In einem dynamischen Umfeld wachsender Anforderungen und steigender Komplexität von Technologien und Prozessen wurde die erfolgreiche Entwicklung des EEW-Konzerns maßgeblich durch unsere Mitarbeiter getragen. Entsprechend haben wir durch den Ausbau unserer Standorte weltweit in den letzten Geschäftsjahren personell die Grundlagen zur Realisierung unseres Wachstumspotenzials geschaffen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Zahl der Mitarbeiter im Konzern im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Im Jahresdurchschnitt des Geschäftsjahrs 2017/2018 waren konzernweit 1.738 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.648) in Voll- und Teilzeit beschäftigt, wobei sich diese Zahl in 635 angestellte Mitarbeiter und 1.103 gewerbliche Mitarbeiter aufteilt. Unser Berufsausbildungsangebot wird auf hohem Niveau aufrechterhalten. Der EEW-Konzern bietet eine leistungs- und marktgerechte Vergütung einschließlich attraktiver Nebenleistungen und vielfältige Chancen in der beruflichen Weiterentwicklung im In- und Ausland. So lagen z.B. die über die Grundlöhne/-gehälter hinausgehenden Gratifikationen – wie schon in den Vorjahren – deutlich über Tarif. Im Rahmen

unseres Management-Konzepts „Betriebliches Gesundheitswesen“ haben unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, sich an gesundheitsfördernden Präventiv- und Schulungsmaßnahmen zu beteiligen. Als Erweiterung dieses Konzeptes wurde außerdem eine kostenfreie Sozial- und Gesundheitshotline eingeführt.

## 4.2. UMWELTSCHUTZ

EEW lässt regelmäßig Immissionsmessungen von unabhängigen Instituten durchführen, um die nationalen und internationalen Regeln zur Reinhaltung von Luft und Wasser einzuhalten. Die vorgegebenen Grenzwerte werden dabei weit unterschritten. Vorfälle mit Schäden für die Umwelt waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Des Weiteren hält EEW die Regeln des nationalen Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes ein, um alle anfallenden Abfälle so weit wie möglich einer Wiederverwertung zuzuführen. Darüber hinaus möglicherweise bestehende Umweltrisiken sind durch eine entsprechende Haftpflichtversicherung abgedeckt.

Die Zertifizierungen nach ISO 14001 (Umweltschutz) und ISO 50001 (Energiemanagement) sind seit Dezember 2013 abgeschlossen.

## 4.3. QUALITÄTSMANAGEMENT

Moderne Produktionsanlagen und hohe Kundenanforderungen verlangen ein integriertes Qualitätsmanagementsystem. Wir betreiben ein nachhaltiges Qualitätsmanagement auf hohem Niveau, um den operativen Erfolg unseres Geschäfts zu sichern. So ist der EEW-Konzern z.B. berechtigt, die Zulassungen nach ISO 9001, API 5L, API 5LC, API 5LD, API 2B, ASME u, ASME U2, ASME S und TÜV AD HP-0 zu führen, was die hohe Qualität unserer Erzeugnisse widerspiegelt. Eine Auswahl weiterer Zertifizierungen findet sich auf unserer Homepage [www.eew-group.com](http://www.eew-group.com). Unsere Qualitätspolitik ist auf dem neuesten Stand, dennoch ist die stetige Verbesserung der Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems und seiner Prozesse weiterhin ständiges Ziel der Konzernleitung, ebenso die kontinuierliche Weiterentwicklung des Integrierten Management Systems (IMS), insbesondere an den deutschen Standorten. Auch ist unser Ziel, wie in jedem Jahr, die Maschinenstillstandzeiten und Schweißreparaturraten an allen produzierenden Standorten weiter zu reduzieren. Ebenso gelten die weitere Reduzierung von Abfällen in Verbindung mit einer Verbesserung der Verwertbarkeit der Abfälle, die Reduzierung der Krankheits- und Ausfalltage, die Reduzierung der meldepflichtigen Unfälle auf null sowie eine kontinuierliche Reduzierung des Energieverbrauchs als übergeordnete Qualitätsziele.

## 4.4. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Berichtsjahr wurden insbesondere mit folgenden Untersuchungen/Entwicklungen im Rahmen von F&E-Projekten begonnen:

- Herstellung von Rohren mit erhöhten CTOD-Anforderungen und engen Dimensions-Toleranzen,
- System zur hochgenauen Vermessung von Rohrdimensionen über die gesamte Rohrlänge,
- Projekte aus den Bereichen Computer Aided Calibration (CAC) und Computer Aided Cold Forming (CACF) wurden weitergeführt,
- Eine Zusammenarbeit mit der University of Austin im Rahmen eines „Joint Industry Projects“ (JIP) wurde vereinbart,
- Zahlreiche Optimierungen für die Fertigung eines großen CLAD-Projektes.

## 5. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### 5.1. CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT

Als international operierendes Unternehmen unterliegt unsere Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Chancen und Risiken, die als externe Faktoren auf das Unternehmen einwirken oder sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben können. Unternehmerisches Handeln erfordert das Eingehen von Risiken, die in einem angemessenen Verhältnis zu den Chancen stehen müssen.

Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen, um eine Gefährdung des Unternehmens auszuschließen. Die Unternehmenspolitik zielt darauf ab, Risiken soweit wie möglich zu vermeiden, zu minimieren oder zu kompensieren und die Chancen unseres Geschäfts zu nutzen.

### 5.2. UMFELD- UND BRANCHENRISIKEN UND -CHANCEN

Unsere Marktrisiken ergeben sich im Wesentlichen aus der Nachfrage- und Preisentwicklung sowie dem Wettbewerbsumfeld. Unser Absatz wird maßgeblich durch die wirtschaftliche Entwicklung unserer Kundenbranchen beeinflusst. Damit unterliegen wir den jeweiligen branchenspezifischen Nachfragezyklen. Weitere wirtschaftliche Risiken können sich gegenwärtig aus einem auf niedrigen Niveau verharrenden Ölpreise ergeben, da dadurch die Investitionsneigung in der erdölfördernden und erdölverarbeitenden Industrie unmittelbar negativ beeinflusst wird.

Chancen erschließen sich insbesondere durch den stabilen Offshore-Markt. Die sehr gute Marktpositionierung der EEW-Gruppe im Bereich der Monopile-Konstruktionen bietet auch im Geschäftsjahr 2017/2018 eine gute Voraussetzung zur Buchung größerer Offshore-Projekte.

Die mit unseren internationalen Vertriebsstrukturen verbundene Marktpräsenz und Kundennähe ermöglicht uns, frühzeitig und global auf Marktentwicklungen zu reagieren und die Produktstrategie auf aktuelle Anforderungen anzupassen.

Beschaffungsrisiken, insbesondere für Stahl, werden weitestgehend über die Vereinbarung von Preisgleitklausel bzw. über Nachtragskalkulationen minimiert.

Weitere Risiken bestehen darin, dass die zur Herstellung unserer Erzeugnisse benötigten Rohstoffe und Komponenten nicht in der erforderlichen Qualität und Quantität zur Verfügung stehen oder nicht zeitgerecht und reibungslos beschafft werden können. Um möglichen Beschaffungssengpässen vorzubeugen und Versorgungssicherheit zu gewährleisten, stehen die Beschaffungsmärkte unter intensiver Beobachtung, um auf Veränderungen kurzfristig reagieren zu können. Obwohl wir versuchen, Konzentrationen auf einzelne Hersteller zu vermeiden, könnte es insbesondere bei Stählen hoher Qualität, die nur wenige Anbieter produzieren können, durch den Ausfall eines Lieferanten auch zu Engpässen für EEW kommen. Darüber hinaus ist die EEW den in Großprojekten üblichen Risiken, wie beispielsweise pönalisierten Lieferverzug, ausgesetzt. Diesen Risiken begegnen wir durch ein konsequentes Monitoring.

Im Rahmen eines Schiedsgerichtsverfahrens, in dem EEW als Gesellschafter einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts einbezogen ist, werden gegen diese GbR Verzugsschadensersatzansprüche geltend gemacht, die als unbegründet zurückgewiesen werden. Auf Basis von plausiblen rechtlichen und tatsächlichen Erwägungen wegen bestehender Gegenansprüche und wegen eines schlussendlich noch möglichen Innenausgleichs zu Lasten des Mitgesellschafters wird im Ergebnis die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme allerdings nicht gesehen.

### 5.3. FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Eine verschlechterte Bonität auf Kundenseite könnte für uns zu Forderungsverlusten sowie ausbleibender Nachfrage führen. Die in der Branche übliche Absicherung von Liefergeschäften über Kreditversicherer könnte sich ebenfalls schwieriger gestalten. Dies würde sich negativ auf Absatz und Ergebnis auswirken. Die operativen Kreditrisiken, wie z.B. Außenstände und Ausfallrisiken werden laufend zentral durch die Geschäftsleitung überwacht. Dabei steht vor allem die Zahlungsfähigkeit von Großkunden unter Beobachtung. Die Erfüllungsrisiken aus internationalen Liefergeschäften werden in der Regel durch Akkreditive, z.T. auch durch Export-Inkassi, und Zahlungsavale abgesichert. Die Wirksamkeit unserer Risikobewältigungsstrategie zeigt sich daran, dass wir auch in Zeiten der Wirtschaftskrise nur vergleichsweise geringe Forderungsausfälle hinnehmen mussten.

Neben dem Debitorenmanagement erfolgen auch die Überwachung des Liquiditätsrisikos und die Liquiditätssteuerung durch die Geschäftsleitung, deren vornehmliche Aufgabe darin besteht, die Finanzierungsstrukturen weiter zu optimieren und finanzwirtschaftliche Risiken wirksam zu begrenzen.

Aus unserer operativen Geschäftstätigkeit resultiert ein Fremdwährungsrisiko, da wir einen gewissen Anteil unserer Geschäfte in anderen Währungen, insbesondere US-Dollar fakturieren. Gegenstand der Sicherungspolitik sind Risiken, die sich unmittelbar auf die Cashflows unseres Konzerns auswirken. Fremdwährungsrisiken werden durch derivative Finanzinstrumente abgesichert.

Aus dem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung der oben dargestellten finanzwirtschaftlichen Risiken können auch Risiken entstehen. Es handelt sich hierbei überwiegend um Festpreisgeschäfte, wie Termingeschäfte und Swaps. Zur Risikoreduktion verwenden wir ausschließlich marktgängige Instrumente mit

ausreichender Marktliquidität. Die Geschäfte schließen wir nur mit Vertragspartnern ab, die über eine erstklassige Bonität verfügen. Mit diesen Instrumenten sichern wir ausschließlich Risiken im Zusammenhang mit Grundgeschäften ab. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten zu Spekulationszwecken ist grundsätzlich nicht vorgesehen. Wir verweisen an dieser Stelle auf die Angaben zu den eingesetzten Finanzinstrumenten im Anhang.

## 6. PROGNOSEBERICHT

Der Auftragsbestand der EEW Gruppe zum 30.06.2018 beträgt konsolidiert 820,2 Mio. EUR gegenüber nur 331,9 Mio. EUR zum Vorjahrestichtag. Davon entfallen im Wesentlichen 122,2 Mio. EUR (Vorjahr: 215,4 Mio. EUR) auf die EEW SPC und 579,6 Mio. EUR (Vorjahr: 70,9 Mio. EUR) auf die EEW KG. Auf EEW Korea entfallen 21,7 Mio. EUR (Vorjahr: 17,5 Mio. EUR) und auf EEW Malaysia 67,3 Mio. EUR (Vorjahr: 19,5 Mio. EUR). Zum 30.09.2018 konnte ein Anstieg auf 868,9 Mio. EUR Auftragsbestand verzeichnet werden.

Somit ist die Ausgangslage der EEW Gruppe zu Beginn des Geschäftsjahres 2018/2019 deutlich günstiger als im Vorjahr und insgesamt stark durch den Großauftrag „Barzan“ geprägt.

Die EEW Gruppe plant für das Geschäftsjahr 2018/2019 aufgrund des hohen Auftragsbestands zu Geschäftsjahresbeginn einen konsolidierten Gruppenumsatz von rd. 900,0 Mio. EUR. Die Gesamtleistung bewegt sich auf gleichem Niveau. Das operative Ergebnis wird bei Erreichung der Gesamtleistung sowie einer weitestgehend termingerechten Abwicklung der auszuliefernden Aufträge in der Größenordnung von 30-40 Mio. EUR erwartet.

Durch die globale Aufstellung der EEW Gruppe, die innerhalb des Wettbewerberumfelds unverändert ein wertvolles Alleinstellungsmerkmal bietet, können sich aufgrund der dargestellten Marktveränderungen insbesondere im Produktbereich Konstruktionsrohr mittelfristig Verschiebungen von Wertschöpfung von Europa nach EEW-Standorten in Asien (Korea/Malaysia) ergeben. Eine wesentliche Herausforderung liegt für die Zukunft insbesondere darin, bei den sich weltweit ändernden Märkten die Chancen zu nutzen, die gerade die EEW Gruppe durch die global aufgestellten Fertigungskapazitäten realisieren kann.

## 7. GESAMTAUSSAGE DER UNTERNEHMENSLEITUNG ZUR KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Durch den zwischenzeitlichen Ölpreisanstieg um mehr als 40% in den vergangenen 12 Monaten hat sich das Investitionsklima im Öl- und Gasbereich verbessert; die Projektanfragen zeigen eine zunehmende Tendenz. Insbesondere das Marktsegment Clad-Pipe scheint derzeit weltweit zu wachsen. Für die EEW-Gruppe ist die erfolgreiche Abwicklung des erhaltenen Clad-Großauftrages (Barzan) auch für die Zukunft richtungsweisend. Mit diesem Referenzprojekt ist es möglich, sich im wachsenden Markt für Clad-Rohre erfolgreich zu positionieren und damit in einer zukunftsweisenden Verarbeitungstechnologie eine herausragende Marktstellung einzunehmen.

Die Herausforderungen für das Geschäftsjahr liegen insbesondere in der qualitäts- und termingerechten Abwicklung dieses Auftrages auch vor dem Hintergrund der erwarteten deutlichen Zunahme der Fertigungsauslastung im zweiten Geschäftshälbjahr.

Im Marktsegment Offshore Wind/Structural ist die Projektlage derzeit recht befriedigend. Die Entwicklung der Offshore-Wind Märkte in Asien (Taiwan) und insbesondere USA schreitet rasch voran, während sich die Nachfrage in Europa auf einem unverändert hohen Niveau bewegt. In 2018 waren bisher rd. 90% der installierten Fundamente Monopiles, die restlichen 10% entfallen im Wesentlichen auf Jacketkonstruktionen. Technologisch geht der Trend bei Monopiles zu immer größeren Designs bei zunehmenden Wassertiefen.

Der Preisdruck ist unverändert hoch und wird insbesondere bestimmt durch den auf den relevanten Märkten erzielbaren Absatzpreis pro kWh für nicht subventionierten Strom.

Die EEW Gruppe ist durch Ihre internationale Geschäftstätigkeit betroffen vom andauernden Handelskrieg zwischen den USA und dem Rest der Welt. Das Geschäft mit dem Iran ist völlig zum Erliegen gekommen, die Auswirkungen bestehender Quotenregelungen für Stahleinfuhren sowie die Erhebung von Strafzöllen können noch nicht endgültig beurteilt werden.

Dem durch den hohen Auftragsbestand angestiegene (Zwischen)-Finanzierungsbedarf sowohl bei Bar- als auch Avallinen soll im Geschäftsjahr 2018/2019 durch eine konsortiale Finanzierungslösung Rechnung getragen werden.

**Erndtebrück, 29. November 2018**

**Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG**

**Geschäftsführung**

**Jörg Schorge, Geschäftsführender Gesellschafter**

**Christoph Schorge, Geschäftsführender Gesellschafter**

**Dr. Ing. Harald Stolten, Geschäftsführer**

**Dipl.-Kfm. Ralf Pulverich, Geschäftsführer**

## Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

Wir haben den von der Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG, Erndtebrück, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung sowie Konzernanhang, Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeföhrten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystens sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Krefeld, den 29. November 2018

**Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft  
Niederrhein  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft**  
*Schulze-Oechtering, Wirtschaftsprüfer*  
*Uhl, Wirtschaftsprüfer*

Der Konzernabschluss wurde in der Gesellschafterversammlung vom 25. Januar 2019 gebilligt.

---